

Zweiter Geschäftsbericht

der

Schweizerischen Nationalbank

1. Januar bis 31. Dezember 1909.

Bern, den 10. März 1910.

An die Generalversammlung
der Aktionäre der Schweizerischen Nationalbank.

Der Bankrat der Schweizerischen Nationalbank hat in seiner Sitzung vom 26. Februar 1910 auf Antrag des Bankausschusses den nachstehenden, vom Direktorium vorgelegten Geschäftsbericht über die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1909 zur Vorlage an den h. Bundesrat und die Generalversammlung der Aktionäre genehmigt.

Nachdem nunmehr die Revisionskommission ihren in Art. 40, Abs. 2 des Bankgesetzes vorgesehenen Bericht am 1. März 1910 erstattet hat und die in Art. 26, Abs. 1 und Art. 65, Ziff. 3 vorgesehene Genehmigung durch den Bundesrat am 9. März 1910 erfolgt ist, beehren wir uns, Ihnen den nachstehenden Bericht zu unterbreiten und Ihnen die Abnahme der Rechnung wie auch die Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes im Sinne der auf Seite 20/21 aufgeführten Anträge zu empfehlen.

Mit Hochschätzung

Im Namen des Bankrates der Schweizerischen Nationalbank:

Der Präsident des Bankrates:

Hirter.

Ein Mitglied des Direktoriums:

R. de Haller.

Bericht
über die
Tätigkeit der Schweizerischen Nationalbank
in der
Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1909.

Wir beehren uns, Ihnen hiermit über die abgelaufene zweite Geschäftsperiode unseres Institutes Bericht zu erstatten und Ihnen die auf 31. Dezember 1909 abgeschlossene Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung nebst unseren Anträgen über die Verwendung des Reingewinnes zur Genehmigung vorzulegen.

I. Allgemeines.

1. Organisation, Aufsichtsbehörden und Personal.

Die im Verlaufe des Berichtsjahres geleisteten organisatorischen Arbeiten waren nicht auf eine Erweiterung, sondern vielmehr auf innere Festigung und Konsolidierung der in den Jahren 1907/1908 geschaffenen Organisation gerichtet. Der Erfolg dieser Arbeiten kommt vor allem in der verhältnismässigen Reduktion der Verwaltungsausgaben zum Ausdruck.

Organisation.

Neue Zweiganstalten sind im Berichtsjahre nicht eröffnet worden.

Zu den auf Jahresanfang im Betriebe befindlichen 10 Agenturen ist eine weitere in Herisau hinzugekommen, deren Führung der Appenzell-Ausserrhodischen Kantonalbank übertragen und die am 15. März 1909 eröffnet wurde.

In seiner Sitzung vom 24. Juni 1909 hat der Bankrat beschlossen, einem Gesuche der interessierten Kreise um Errichtung einer Agentur in Winterthur Folge zu geben. Die Agentur soll in gleicher Weise wie diejenige in La-Chaux-de-Fonds durch unser eigenes Personal geführt werden und wird der Zweiganstalt Zürich unterstehen. Ihre Eröffnung ist auf Frühjahr 1910 vorgesehen.

Die Zahl der Bankplätze ist von 146 auf 169 und die der Nebenplätze von 78 auf 133 gestiegen (vgl. S. 45 und 46).

Die am 24. April 1909 abgehaltene 1. ordentliche Generalversammlung hat an Stelle des verstorbenen Herrn Nationalrat J. W. Vigier Herrn Regierungsrat H. Obrecht und an Stelle des verstorbenen Herrn Ständerat A. Scherb Herrn Nationalrat Dr. Alf. von Streng zu Mitgliedern des Bankrates gewählt. Die beiden neugewählten Mitglieder haben die Wahl angenommen.

Aufsichtsbehörden.

Weitere Veränderungen in der Zusammensetzung der Aufsichtsbehörden sind nicht zu verzeichnen.

Dagegen wurde die Kontrollbehörde der Aktionäre, die Revisionskommission, durch den Verlust ihres Präsidenten, Herrn William Speiser, von und in Basel, betroffen, der am 19. September 1909 verschieden ist.

Herr William Speiser ist in hervorragendem Masse an den Vorarbeiten am Nationalbankgesetz beteiligt gewesen. Im Jahre 1894 hat Herr Speiser gemeinsam mit Herrn Banknoteninspektor Schweizer † und Herrn Ständerat Scherb † als Experte des eidg. Finanzdepartements bei der Ausarbeitung des ersten Bankgesetzentwurfes fungiert, der — soweit die Grundsätze der Notenausgabe und der Notendeckung, sowie die Umschreibung des Geschäftskreises in Frage kommen — für alle späteren Entwürfe vorbildlich geblieben ist. Auch bei der Vorberatung des zweiten und dritten Bankgesetzentwurfes wirkte Herr Speiser als Mitglied der Expertenkommission mit. Nach erfolgtem Inkrafttreten des Nationalbankgesetzes wurde Herr Speiser von der konstituierenden Generalversammlung mit 64 049 Stimmen als erster zum Mitgliede der Revisionskommission gewählt, welche letztere wieder ihrerseits ihn zu ihrem Präsidenten ernannte. Die für sein Charakterbild bestimmenden Eigenschaften: die Treue in der Erfüllung jeder übernommenen Aufgabe und die Unabhängigkeit des Urteils, haben auch seine Tätigkeit als Präsident unserer Revisionskommission ausgezeichnet. Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren.

Sie werden eingeladen, die Revisionskommission neu zu bestellen. Die bisherigen Mitglieder und Ersatzmänner derselben sind wieder wählbar.

Personal.

Am 31. Dezember 1909 waren 218 Personen im Dienste der Nationalbank beschäftigt. (31. XII. 1908: 218.)

Es waren zugeteilt:

dem Direktorium:	3 Mitglieder des Direktoriums
	2 Subdirektoren
	14 Prokuristen und Handlungsbevollmächtigte
	35 sonstige ständig Angestellte
	8 provisorisch Angestellte
	<u>62</u>

den Zweiganstalten:	8 Direktoren
	8 Subdirektoren
	38 Prokuristen und Handlungsbevollmächtigte
	94 sonstige ständig Angestellte
	8 provisorisch Angestellte
	<u>156</u>

Im Budget der Verwaltungsausgaben für das Jahr 1909 hat der Bankrat einen Kredit von Fr. 20 000. — zugunsten der Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal bewilligt. Da angesichts der notwendigen eingehenden versicherungsmathematischen Vorarbeiten die Organisation dieser Wohlfahrtseinrichtungen im Laufe des Jahres 1909 noch nicht abgeschlossen werden konnte, setzen wir die vom Bankrate bewilligte Summe als „Reservestellung zugunsten der Fürsorgeeinrichtungen für das Personal“ in der Passivenseite der Bilanz ein.

Der gleiche Betrag ist vom Bankrat mit der gleichen Zweckbestimmung auch im Budget der Verwaltungsausgaben für das Jahr 1910 bewilligt worden.

2. Wirtschaftliches.

In das Wirtschaftsjahr 1909 fällt für unser Land der Tiefstand der niedergehenden Erwerbsverhältnisse, deren Ursprung der Weltkrise von 1907 zur Last fällt. Der ungünstige Einfluss auf Handel, Industrie und Gewerbe war umso empfindlicher und die im Laufe des II. Semesters 1909 bemerkbare Besserung einzelner Erwerbszweige vollzog sich umso langsamer, als das Berichtsjahr von seinem Vorgänger nur eine sehr dürftige Erbschaft von Aufträgen übernommen hatte und der Konsum sich nur zögernd in neue Verpflichtungen einlassen wollte. Der Rückschlag wurde auch in schärferem Masse und nachhaltiger verspürt, weil die Ernten vielfach zu wünschen übrig liessen und die Preissteigerung der Brotfrüchte und anderer Rohprodukte eine Verteuerung der Lebenshaltung im Gefolge hatte. Im letzten Drittel des Jahres liess sich an Hand der Zolleinnahmen sowie der Betriebsresultate der Eisenbahnen eine Vermehrung der geschäftlichen Transaktionen sowohl im Import- als im Exporthandel erkennen. Diese Fortschritte dürfen indessen, weil im Grunde bloss wenige Branchen unserer Grossindustrie und nicht die Allgemeinheit berührend, nur in sehr mässigem Grade eingeschätzt werden und es bleibt dem kommenden Jahre vorbehalten hierin Wandel zu schaffen, soweit die Spar- und Arbeitskraft unseres Landes nicht bereits Vorsorge getroffen hat.

Wirtschaftslage.

Während der Berichtsperiode hat die Bank nachstehende Diskonto- und Lombardsätze zur Anwendung gebracht:

Diskonto-
und Lombardsätze.

Für Wechsel:

vom	1. Januar	bis	3. Februar	während	34 Tagen	3 $\frac{1}{2}$ %
„	4. Februar	„	13. Oktober	„	252	3 %
„	14. Oktober	„	10. November	„	28	3 $\frac{1}{2}$ %
„	11. November	„	31. Dezember	„	51	4 %

Für Vorschüsse:

vom	1. Januar	bis	2. Juni	während	153 Tagen	4 %
„	3. Juni	„	13. Oktober	„	133	3 $\frac{1}{2}$ %
„	14. Oktober	„	10. November	„	28	4 %
„	11. November	„	31. Dezember	„	51	4 $\frac{1}{2}$ %

Der Durchschnitt des schweizerischen Diskontosatzes stellt sich für 1909 auf 3,22 %, gegen 3,73 % für 1908 und 4,93 % für 1907. In den letzten vierzig Jahren weisen nur 1880, 1883 bis 1887, 1892 und 1894 tiefere Durchschnittssätze auf als das Jahr 1909. Der Durchschnitt des Diskontosatzes in der Schweiz für die Jahre 1870 bis 1909 stellt sich auf 3,83 %.

Der Durchschnitt des Lombardsatzes stellt sich für 1909 auf 3,89 % gegen 4,23 % für 1908 und 5,43 % für 1907.

Die offiziellen Diskontosätze der hauptsächlichsten Auslandmärkte waren im Durchschnitt der Jahre

	1909	1908
in Frankreich.....	3,00 %	3,04 %
„ England	3,10 %	3,00 %
„ Deutschland.....	3,93 %	4,75 %
„ Belgien	3,11 %	3,55 %
„ Holland.....	2,88 %	3,38 %
„ Oesterreich.....	4,00 %	4,24 %
„ Italien	5,00 %	5,03 %

Das Maximum der im Ausland zur Anwendung gelangten Diskontsätze betrug im Jahre 1909 in Frankreich und Holland 3 ‰, in Belgien 3½ ‰, in Oesterreich 4 ‰, in England, Deutschland und Italien 5 ‰. Während somit die maximalen Diskontsätze der genannten Länder einen Durchschnitt von 4,07 ‰ erreichten, war der höchste Satz in der Schweiz 4 ‰.

Die Geldkursnotizen für fremde Wechsel stunden in der Schweiz im Durchschnitt der Jahre

	1909		1908	
für Frankreich .	100,03	= 0,300 ‰ über Parität	100,07¾	= 0,775 ‰ über Parität
„ England	25,19	= 1,200 ‰ unter	25,15¼	= 2,736 ‰ unter
„ Deutschland	123,10½	= 2,815 ‰	123,06¾	= 3,155 ‰
„ Belgien	99,73½	= 2,650 ‰	99,82½	= 1,750 ‰
„ Holland	208,11	= 1,050 ‰	208,08¾	= 1,112 ‰
„ Oesterreich .	104,86¼	= 1,475 ‰	104,72	= 2,761 ‰
„ Italien	99,57¼	= 4,275 ‰	100,04¼	= 0,425 ‰

Die Briefnotiz für die Devisen Schweiz stand somit im Ausland im Jahre 1909 1,88 ‰ über Parität gegen 1,50 ‰ über Parität im Jahre 1908 und 0,75 ‰ über Parität im Jahre 1907. Die Schweiz genoss im Jahre 1909 in vermehrtem Masse die doppelten Vorteile tiefer Diskontsätze und billiger Wechselkurse.

II. Die einzelnen Geschäftszweige.

1. Ausgabe von Banknoten.

Ausgabe von Banknoten. Vom Notenumlauf der schweizerischen Emissionsbanken sind nach Massgabe der Notenzirkulation der Emissionsbanken Übergangsbestimmungen des Bankgesetzes im Laufe des Jahres 1909 weitere vier Zwölftel zurückgezogen worden. Verzichtleistungen auf die Ausübung des Notenemissionsrechtes sind nicht zu verzeichnen.

Eigene Notenzirkulation. Die eigene Notenzirkulation der Nationalbank belief sich

am 31. Dezember 1909	auf Fr. 261 515 950
„ 31. Dezember 1908	„ „ 204 055 550
	Zunahme Fr. 57 460 400

Die Notenzirkulation betrug

in Jahresdurchschnitt (1908: Fr. 145 870 000)	Fr. 191 428 000
„ Maximum am 31. Dezember	„ 261 515 950
„ Minimum am 22. Februar	„ 157 960 350

Beilage Nr. 7 Im Durchschnitte der an den Ausweistagen festgestellten Stückelung entfielen in Prozenten des Gesamtnotenumlaufes auf Abschnitte von:

Fr. 1000	5.50 %
„ 500	6.66 %
„ 100	53.27 %
„ 50	34.57 %

Die nachfolgende Zusammenstellung der Situationen vom 31. Dezember 1908, 30. Juni und 31. Dezember 1909, zeigt den Anteil des Notenumlaufes der Nationalbank am gesamten Notenumlauf der Schweiz.

Verhältnis des Notenumlaufes der Nationalbank zum gesamten schweizerischen Notenumlauf.

Datum:	Notenzirkulation der Schweizerischen Nationalbank	Ausgewiesene Notenzirkulation der Schweizerischen Emissionsbanken	Gesamte Notenzirkulation der Schweiz
31. Dezember 1908	Fr. 204 055 550	Fr. 73 654 350	Fr. 277 709 900
30. Juni 1909	„ 196 580 300	„ 48 148 000	„ 244 728 300
31. Dezember 1909	„ 261 515 950	„ 24 646 300	„ 286 162 250

Es betrug demnach der Anteil der Notenzirkulation der Nationalbank am Gesamtnotenumlauf der Schweiz:

am 31. Dezember 1908	73.48 %
„ 30. Juni 1909	80.33 %
„ 31. Dezember 1909	91.39 %

2. Kassenverkehr und Kassenbestände. Notendeckung.

Kassenbestand am 31. Dezember 1908	Fr. 161 210 893. 77	Kassa und Deckung.
Im Jahre 1909 wurden		Kassenbestände
einbezahlt	Fr. 1 446 861 137. 20	und Kassenumsätze.
ausbezahlt	„ 1 443 641 960. 08	
Kassenumsatz	Fr. 2 890 503 097. 28	
(1908: Fr. 2 567 938 959. 99)		
Überschuss der Einzahlungen	„ 3 219 177. 12	
Kassenbestand am 31. Dezember 1909	<u>Fr. 164 430 070. 89</u>	
Der durchschnittliche Kassenbestand belief sich		
1909 auf	Fr. 194 097 000	
1908 auf	„ 153 220 000	
Zunahme	<u>Fr. 40 877 000</u>	
Der Kassenbestand vom 31. Dezember 1909 setzte sich wie folgt zusammen:		
Goldbarren	Fr. 22 139 981. 80	
Schweizer. und fremde Goldmünzen	„ 101 804 272. 08	
Fünffrankenstücke	„ 14 412 545. —	
Scheidemünzen	„ 481 961. 09	
Noten der schweiz. Emissionsbanken	„ 1 307 750. —	
Ausländische Noten	„ 259 210. 42	
Sonstige Kassenbestände	„ 300. 50	
Laut Bilanz total	Fr. 140 406 020. 89	
Dazu: eigene Noten in Kassa	„ 24 024 050. —	
Zusammen	<u>Fr. 164 430 070. 89</u>	

Gliederung der
Kassenbestände.

Von dem durchschnittlichen gesamten Kassenbestand entfielen im Jahresdurchschnitt

auf Goldbarren	12,044 %
„ schweiz. und fremde Goldmünzen	50,874 %
„ Fünffrankenstücke	7,832 %
„ Scheidemünzen	0,252 %
„ eigene Noten	27,323 %
„ Noten der schweizerischen Emissionsbanken	1,491 %
„ ausländische Noten	0,180 %
„ sonstige Kassenbestände	0,004 %

Notendeckung.

Der nach Massgabe des Bankgesetzes als Notendeckung dienende Teil der Kassenbestände (gesetzliche Barschaft und Gold in Barren und fremden Münzen) betrug:

im Jahresdurchschnitt (1908: Fr. 106 419 000)	Fr. 136 701 000
„ Maximum: am 23. November	„ 144 233 899
„ Minimum: „ 2. Januar	„ 124 610 532

Die Anteile der Gold- und Silberbestände am gesamten Metallvorrat gestalteten sich wie folgt:

Bestand an Gold in Barren und Münzen:

im Jahresdurchschnitt (1908: Fr. 98 329 000)	Fr. 121 492 000
„ Maximum: am 23. November	„ 126 465 849
„ Minimum: „ 30. Januar	„ 116 535 691

Silberbestand (Fünffrankenstücke):

im Jahresdurchschnitt (1908: Fr. 8 090 000)	Fr. 15 209 000
„ Maximum: am 23. Juli	„ 20 688 690
„ Minimum: „ 2. Januar	„ 7 202 130

Es belief sich im Jahresdurchschnitt:

die Notenzirkulation	auf Fr. 191 428 000
der Metallbestand	„ „ 136 701 000
somit die ungedeckte Notenzirkulation	auf <u>Fr. 54 727 000</u>

Prozentuale Notendeckung:

im Durchschnitt (1908: 72,95 %)	71,41 %
„ Maximum: am 18. März (1908: 91,45 %)	84,33 %
„ Minimum: „ 31. Dezember (1908: 51,97 %)	52,91 %

Gold- und Silber-
münzenimporte.

In gesetzlicher Barschaft wurden von uns eingeführt:

an Goldmünzen	Fr. 1 515 060. —
„ Silbermünzen	„ 3 280 360. —
Total	<u>Fr. 4 795 420. —</u> (1908: Fr. 36 068 265. —)

Die Kosten des Barschaftsimportes und der Massnahmen zum Schutze der Metallbestände beliefen sich

3. Verkehr in Gold und fremden Sorten.

			Gold und Sorten.
Der Bestand an Goldbarren belief sich			
am 31. Dezember 1908 auf	Fr. 24 537 223. 70		
Im Jahre 1909 wurden angekauft	„ 4 748 656. 40		
	<u>Fr. 29 285 880. 10</u>		
Dagegen wurden ausgemünzt Fr. 3 994 838. 70			
verkauft	„ 3 153 821. 65	Fr. 7 148 660. 35	
	<u>Saldo</u>	<u>Fr. 22 137 219. 75</u>	
Der Goldbarrenbestand am 31. Dezember 1909, das kg 900/1000 fein zu Fr. 3 096 gerechnet, stellt einen Wert dar von	„ 22 139 981. 80		
	<u>Gewinn</u>	<u>Fr. 2 762. 05</u>	
Der Bestand an fremden Sorten belief sich am 31. Dezember 1908 auf	Fr. 2 243 437. 15		
Im Jahre 1909 wurden angekauft	„ 13 634 727. 15		
	<u>Fr. 15 878 164. 30</u>		
verkauft	„ 15 307 913. 73		
	<u>Saldo</u>	<u>Fr. 570 250. 57</u>	
Kurswert am 31. Dezember 1909	„ 588 762. 50		
	<u>Gewinn</u>	<u>Fr. 18 511. 93</u>	

4. Diskontoverkehr.

A. Schweizerwechsel	<u>Stückzahl</u>	<u>Betrag</u>	Schweizerwechsel.
Bestand am 31. Dezember 1908	7 781	Fr. 63 746 299. 31	
Im Jahre 1909 wurden diskontiert ...	89 830	„ 569 440 977. 70	
(1908: Fr. 465 201 859. 53)	97 611	Fr. 633 187 277. 01	
Davon wurden 1909 eingelöst	84 688	„ 522 142 700. 38	Beilage Nr. 8
Bestand am 31. Dezember 1909	<u>12 923</u>	<u>Fr. 111 044 576. 63</u>	

Die Anlage in Schweizerwechseln belief sich:
im Jahresdurchschnitt (1908: Fr. 23 961 000) ... auf Fr. 41 665 000
„ Maximum am 31. Dezember

„ Minimum „ 26. Februar

Der durchschnittliche Betrag eines diskontierten Schweizerwechsels belief sich
auf Fr. 6 339 (1908: Fr. 6 224)

Die durchschnittliche Laufzeit der diskontierten Schweizerwechsel betrug 29 Tage
(1908: 18 Tage).

Auslandwechsel.

B. Auslandwechsel	Stückzahl	Betrag
Bestand am 31. Dezember 1908	1 834	Fr. 44 680 729. 85
Im Jahre 1909 wurden angekauft.....	14 625	„ 337 365 836. 41
(1908: Fr. 310 178 715. 65)	16 459	Fr. 382 046 566. 26
Davon sind 1909 ausgegangen	14 970	„ 339 261 712. 41
Bestand am 31. Dezember 1909	1 489	Fr. 42 784 853. 85

Die Anlage in Auslandwechseln belief sich

im Jahresdurchschnitt (1908: Fr. 39 046 000) ... auf Fr. 43 372 000	
„ Maximum am 13. Mai	„ „ 56 734 377
„ Minimum „ 19. November	„ „ 20 609 102

Der Auslandwechselfbestand setzte sich am 31. Dezember 1909 wie folgt zusammen

England	£ 876 838/16/10
Frankreich	Fr. 7 599 692. 70
Italien	L. 3 459 379. 76
Belgien	Fr. 18 601. 80
Deutschland	M. 7 315 658. —
Oesterreich	K. 588 227. 10

Gesamter
Diskontoverkehr.

Der gesamte Diskontoverkehr gestaltete sich folgendermassen:

Bestand am 31. Dezember 1908:

	Stückzahl	Betrag
Schweizerwechsel	7 781	Fr. 63 746 299. 31
Auslandwechsel	1 834	„ 44 680 729. 85
Zusammen	9 615	Fr. 108 427 029. 16

Im Jahre 1909 diskontiert:

Schweizerwechsel	89 830	Fr. 569 440 977. 70
Auslandwechsel	14 625	„ 337 365 836. 41
Zusammen 1909	104 455	Fr. 906 806 814. 11

Der gesamte Portefeuillebestand betrug am 31. Dezember 1909

	Stück	Betrag
Schweizerwechsel	12 923	Fr. 111 044 576. 63
Auslandwechsel	1 489	„ 42 784 853. 85
Total Portefeuille	14 412	Fr. 153 829 430. 48

Das gesamte Wechselportefeuille belief sich

im Jahresdurchschnitt (1908: Fr. 63 007 000) ... auf Fr. 85 037 000	
„ Maximum am 31. Dezember	„ „ 153 829 430
„ Minimum „ 25. Februar	„ „ 52 818 308

Das gesamte Wechselportefeuille ergab einen Diskontoertrag von Fr. 2 397 411. 07, wovon Fr. 1 302 875. 26 auf Schweizerwechsel und Fr. 1 094 535. 81 auf Auslandwechsel entfallen. In diesem letztern Betrage sind die im Devisenverkehr erzielten Kursgewinne mitenthalten.

Von den zusammen 104 455 Stück Wechsel, die im Berichtsjahre diskontiert wurden, sind mangels Zahlung dem Zedenten zurückgegeben worden:

	<u>Stück</u>	<u>Betrag</u>
diskontierte Ohnekostenwechsel	1 669	Fr. 1 074 566.58
protestable Abschnitte (1908: 544 Stück für Fr. 630 904.58)	503	„ 667 031.44
Kein von der Bank diskontierter Wechsel ist notleidend geworden.		

5. Lombardvorschüsse.

Bestand am 31. Dezember 1908	Fr. 10 445 180.50	Lombardvorschüsse.
Neue Vorschüsse im Jahre 1909 (1908: Fr. 85 449 853.61)	„ 113 649 073.49	
	Fr. 124 094 253.99	
Rückzahlungen im Jahre 1909 (1908: Fr. 77 770 398.11)	„ 109 392 534.44	Beilage Nr. 9
Bestand am 31. Dezember 1909	<u>Fr. 14 701 719.55</u>	

Die Zahl der offenen Lombardrechnungen belief sich am 31. Dezember 1908 auf 115; im Laufe des Jahres 1909 wurden 532 neue Rechnungen eröffnet und 472 Rechnungen geschlossen. Am 31. Dezember 1909 belief sich die Zahl dieser Rechnungen auf 175. Im Jahresdurchschnitt belief sich die Zahl der offenen Lombardrechnungen auf 147.

Die durchschnittliche Inanspruchnahme der gewährten Lombardkredite belief sich auf 12,79 Tage (1908: 10,32 Tage).

An Lombardzinsen wurden Fr. 157 997.89 vereinnahmt.

Der Bestand der Lombardvorschüsse betrug:

im Jahresdurchschnitt (1908: Fr. 2 529 000)	Fr. 4 410 000
„ Maximum: am 22. Januar	„ 19 182 133
„ Minimum: „ 14. Juni	„ 2 072 441

6. Verkehr mit den Bundesverwaltungen und den übrigen Deponenten, (exkl. Postcheckrechnungen).

	Rechnungen der Bundesverwaltungen.	Uebrige Deponenten.	Zusammen.	
	Fr.	Fr.	Fr.	Verkehr mit den Deponenten.
Saldi der Deponentenrechnungen am 31. Dezember 1908	13 068 449.57	830 399.09	13 898 848.66	
Im Jahre 1909 wurden gutgeschrieben	719 147 646.17	12 065 878.37	731 213 524.54	
	<u>732 216 095.74</u>	<u>12 896 277.46</u>	<u>745 112 373.20</u>	
belastet.....	692 646 985.06	11 447 557.41	704 094 542.47	
Bestand am 31. Dezember 1909	<u>39 569 110.68</u>	<u>1 448 720.05</u>	<u>41 017 830.73</u>	

Von der vorstehend ausgewiesenen Gesamtsumme entfielen auf sofort oder innerhalb 10 Tagen verfügbare Guthaben

Guthaben mit längerer Kündigungsfrist	Fr. 11 032 978.75
	„ 29 984 851.98
Total	<u>Fr. 41 017 830.73</u>

Es belief sich der Gesamtverkehr		
mit den Bundesverwaltungen auf	Fr. 1 411 794 631. 23	(1908: Fr. 886 400 130. 53)
„ „ übrigen Deponenten „ „	23 513 435. 78	(1908: „ 12 027 171. 28)
Total	<u>Fr. 1 435 308 067. 01</u>	<u>(Fr. 898 427 301. 81)</u>

Der Gesamtbestand der Guthaben der Deponenten betrug:	
im Jahresdurchschnitt (1908: Fr. 11 827 000)	Fr. 19 467 000
„ Maximum: am 15. Dezember	„ 64 737 867
„ Minimum: „ 30. März	„ 4 655 976

Den verzinslichen Deponentenrechnungen wurden Fr. 444 052. 82 an Zinsen gutgeschrieben, wovon Fr. 434 295. 55 auf die Rechnungen der Bundesverwaltungen und Fr. 9 757. 27 auf Kautions- und Depotrechnungen unserer Beamten entfallen.

7. Giroverkehr.

Giroverkehr. Giroumsätze.	Die Zahl der Girokunden betrug am 31. Dezember 1908	795
	Bis zum 31. Dezember 1909 stieg sie auf	901
	Bestand der Giroguthaben am 31. Dezember 1908	Fr. 21 131 622. 13
Beilage Nr. 10	Im Jahre 1909 wurden den Girokonten	
	gutgeschrieben	Fr. 6 845 716 625. 38
	belastet	„ 6 837 444 445. 23
	Gesamtumsatz	Fr. 13 683 161 070. 61
	(1908: Fr. 10 610 113 880. 18)	
	Überschuss der Gutschriften	„ 8 272 180. 15
	Bestand am 31. Dezember 1909	<u>Fr. 29 403 802. 28</u>

Girobestände.	Der Bestand der Giroguthaben betrug	
	im Jahresdurchschnitt (1908: Fr. 13 587 000)	Fr. 17 526 000
	„ Maximum: am 22. Januar	„ 32 984 563
	„ Minimum: „ 22. September	„ 11 049 273

Gliederung des Giroverkehrs. Der Giroverkehr gliedert sich wie folgt:

	Zahl der Posten	Betrag	Prozentualer Anteil an der Gesamtsumme
Gutschriften:			
Bareinzahlungen	17 517	Fr. 420 134 496. 34	6,14 %
Verrechnungen	48 842	„ 1 252 112 443. 20	18,29 %
Platzübertragungen	68 620	„ 4 266 058 335. 49	62,31 %
Übertragungen von anderen Plätzen	33 258	„ 907 411 350. 35	13,26 %
Total	<u>168 237</u>	<u>Fr. 6 845 716 625. 38</u>	<u>100,00</u>
Belastungen:			
Barabhebungen	24 536	Fr. 829 091 308. 73	12,13 %
Verrechnungen	30 506	„ 918 505 398. 06	13,43 %
Platzübertragungen	68 620	„ 4 266 058 335. 49	62,39 %
Übertragungen nach anderen Plätzen	29 383	„ 823 789 402. 95	12,05 %
Total	<u>153 045</u>	<u>Fr. 6 837 444 445. 23</u>	<u>100,00</u>

Gesamter Giroumsatz:	Zahl der Posten	Betrag	Prozentualer Anteil an der Gesamtsumme
Barzahlungen	42 053	Fr. 1 249 225 805. 07	9,13 %
Verrechnungen	79 348	„ 2 170 617 841. 26	15,86 %
Platzübertragungen	137 240	„ 8 532 116 670. 98	62,36 %
Übertragungen von und nach an- deren Plätzen	62 641	„ 1 731 200 753. 30	12,65 %
Total	<u>321 282</u>	<u>„ 13 683 161 070. 61</u>	<u>100,00</u>

Es wurden demnach im Jahre 1909: 90,87 % des gesamten Giroverkehrs (1908: 89,85 %) unter Vermeidung von Barzahlungen durch Umschreibung in den Büchern der Bank erledigt.

Im Durchschnitt belief sich der Betrag einer

Bareinzahlung	auf	Fr. 23 985
Barabhebung	„	„ 33 791
Verrechnungsgutschrift	„	„ 25 636
Verrechnungsbelastung	„	„ 30 109
Platzübertragung	„	„ 62 169
Interlokalen Übertragung	„	„ 27 639

Die eingezahlten Beträge sind durchschnittlich 0,921 Tage auf den betreffenden Rechnungen belassen worden (1908: 1,071 Tage).

Auf je 1 Fr. des durchschnittlichen Giro Guthabenbestandes entfiel ein jährlicher Giroumsatz von Fr. 781 (1908: Fr. 781).

Die durch das provisorische Übereinkommen vom 15. Juli 1908 hergestellte Verbindung zwischen der Giroorganisation der Nationalbank und der schweizerischen Postcheckorganisation ist vom schweizerischen Post- und Eisenbahndepartement am 1. November 1909 definitiv erklärt worden.

Nationalbankgiro
und Postgiro.

Der Überweisungsverkehr zwischen den Girokunden der Nationalbank und den Inhabern von Postcheckrechnungen erreichte im Berichtsjahre die Summe von Fr. 178 117 000, die sich wie folgt verteilt:

Giroüberweisungen	Anzahl	Betrag
von der Nationalbank an die Post	968	Fr. 8 964 767. 90
„ „ Post an die Nationalbank	19 670	„ 169 151 808. 66
Total	<u>20 638</u>	<u>Fr. 178 116 576. 56</u>

Die Umsätze auf den Postcheckrechnungen der Nationalbank gestalteten sich wie folgt:

Postcheckguthaben am 31. Dezember 1908	Fr. 1 148 856. 68
1909 gutgeschrieben (1908: Fr. 90 036 652. 13)	„ 389 549 072. 64
	<u>Fr. 390 697 929. 32</u>
belastet (1908: Fr. 88 938 391. 04)	„ 389 712 523. 85
Postcheckguthaben am 31. Dezember 1909	<u>Fr. 985 405. 47</u>

8. Abrechnungsverkehr.

Abrechnungsverkehr. Die Zahl der Abrechnungsstellen ist im Laufe des Berichtsjahres unverändert geblieben.

Beilage Nr. 11 Die Zahl der Mitglieder der 6 Abrechnungsstellen in Basel, Bern, Genf, Lausanne, St. Gallen und Zürich ist von 66 am 31. Dezember 1908 auf 67 am 31. Dezember 1909 gestiegen.

Die Stückzahl der Einlieferungen betrug 350 871 (1908: 309 420) und deren durchschnittliche Grösse Fr. 9 929 (1908: Fr. 9 687).

Die abgerechneten Gesamtbeträge beliefen sich auf Fr. 3 483 733 402 (1908: Fr. 2 997 419 639), wovon 66,95 % (1908: 68,32 %) durch Kompensation ausgeglichen, während die verbleibenden 33,05 % (1908: 31,68 %) durch Gutschrift oder Belastung in Girorechnung geregelt wurden.

9. Generalmandate.

Generalmandate.	Am 31. Dezember 1908 waren ausstehend	80 Stück mit Fr.	466 168. 85
	Im Jahre 1909 wurden ausgestellt		
	von den Bankstellen der Nationalbank	6 660 „ „ „	37 902 121. 84
	(1908: 2 790 Stück mit Fr. 14 369 052. 74)		
	von den beteiligten Kantonalbanken	2 424 „ „ „	10 723 418. 54
	(1908: 1 715 Stück mit Fr. 8 488 375. 57)		
	Zusammen	9 164 Stück mit Fr.	49 091 709. 23
	Eingelöst wurden	9 066 „ „ „	48 648 578. 18
	Am 31. Dezember 1909 waren ausstehend	<u>98 Stück mit Fr.</u>	<u>443 131. 05</u>

10. Inkassoverkehr.

Inkassoverkehr. Den Bankstellen der Nationalbank sind zum Inkasso eingereicht worden: 273 849 Stück Inkassowechsel (1908: 249 628) mit einem Gesamtkapitalbetrag von Fr. 286 485 872 (1908: Fr. 131 001 787).

Der Durchschnittsbetrag eines Inkassowechsels belief sich auf Fr. 1 046.15 (1908: Fr. 524.79). Es belief sich der Durchschnittsbetrag der Inkassowechsel auf Clearingfirmen auf Fr. 16 391.36 und solcher auf andere Bezogene auf Fr. 345.35.

An Inkassogebühren wurden Fr. 1 984.61 und an Retourspesen für unbezahlt gebliebene quittierte Inkassowechsel Fr. 9 484.53 vereinnahmt.

11. Verkehr mit den Korrespondenten.

Verkehr mit den Korrespondenten.	Bestand der Guthaben am 31. Dezember 1908	Fr.	8 182 188. 48
	Im Jahre 1909 wurden		
	belastet (im Vorjahre Fr. 918 539 456. 47)	„	922 368 427. 95
			<u>Fr. 930 550 616. 43</u>
	gutgeschrieben (im Vorjahre Fr. 920 877 528. 29)	„	896 700 009. 30
	Bestand der Guthaben am 31. Dezember 1909	<u>Fr.</u>	<u>33 850 607. 13</u>

Der durchschnittliche Betrag der Guthaben bei Korrespondenten belief sich auf Fr. 12 572 000 (1908: Fr. 8 518 000).

An Zinsen wurden den Korrespondenten Fr. 180 166. 37 belastet.

12. Wertschriftenverkehr.

Wertschriftenbestand am 31. Dezember 1908	Fr. 6 171 307.55	Wertschriftenverkehr.
Im Jahre 1909 angekauft	„ 24 350 733.20	
	Fr. 30 522 040.75	
Begeben oder eingelöst	„ 19 693 013.30	Beilage Nr. 13
Saldo am 31. Dezember 1909	Fr. 10 829 027.45	
Abschreibungen infolge Minderbewertung	„ 41 783.20	
	Fr. 10 787 244.25	
Laut Bilanz hat der Wertschriftenbestand am 31. Dezember 1909 einen Wert von	„ 10 836 972.50	
Kursgewinn	Fr. 49 728.25	

Der Wertschriftenbestand betrug	
im Jahresdurchschnitt (im Vorjahre Fr. 9 013 000)..	Fr. 8 025 000
„ Maximum am 31. Dezember	„ 10 836 972
„ Minimum „ 30. Januar	„ 4 804 252

Der Ertrag der eigenen Wertschriften belief sich auf Fr. 318 253.85, was einer Verzinsung der durchschnittlichen Wertschriftenanlage von 3,965 % entspricht.

13. Depotgeschäft.

	<u>Depots</u>	<u>Nennwert</u>	Depotgeschäft.
Bestand der offenen Depots am 31. Dezember 1908	392	Fr. 51 290 618	Offene Depositen.
1909 hinzugekommen	207	„ 41 252 212	
	599	Fr. 92 542 830	
zurückgezogen	37	„ 17 861 767	
Bestand am 31. Dezember 1909	562	Fr. 74 681 063	
	<u>Depots</u>	<u>deklariertes Wert</u>	Verschlossene Depositen.
Bestand der verschlossenen Depositen am 31. Dez. 1908	99	Fr. 10 917 105	
1909 hinzugekommen	68	„ 2 967 760	
	167	Fr. 13 884 865	
zurückgezogen	72	„ 5 212 860	
Bestand am 31. Dezember 1909	95	Fr. 8 672 005	

An Gebühren für die Verwaltung offener und die Verwahrung verschlossener Depositen und an Mietgebühren für Safes wurden Fr. 33 296.55 vereinnahmt.

III. Berichterstattung über einzelne Bilanzposten.

1. Aktienkapital.

Aktienkapital.

Das Aktienkapital beträgt unverändert Fr. 50 000 000. —, eingeteilt in 100 000 Aktien von je Fr. 500. —, auf welche zur Zeit 50 % = Fr. 250. — pro Aktie einbezahlt sind.

Im Laufe des Berichtsjahres hat der Bankausschuss die Übertragung von 2,554 Aktien (1908: 7,430) auf neue Eigentümer genehmigt.

Nach Massgabe der Eintragungen im Aktienregister war das Aktienkapital am 31. Dezember 1909 wie folgt verteilt:

2 637 Privataktionäre mit je	1 Aktie
4 378 " " "	2 Aktien
2 130 " " "	3— 5 "
490 " " "	6— 10 "
345 " " "	11— 25 "
84 " " "	26— 50 "
25 " " "	51—100 "
8 " " "	101—200 "
13 " " "	über 200 "
<hr/>	
10 110 Privataktionäre mit zusammen	44 569 Aktien
23 Kantone und Halbkantone mit zusammen ..	38 772 "
33 Emissionsbanken und ehemalige Emissions- banken mit zusammen	16 659 "
<hr/>	
10 166 Aktionäre mit zusammen	100 000 Aktien

2. Reservefonds.

Reservefonds.

Durch Beschluss der Generalversammlung vom 24. April 1909 wurden dem Reservefonds zugewiesen Fr. 201 712. —

Gemäss Art. 27, Abs. 1 des Bankgesetzes wird beantragt, 10 % des durch die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Reingewinnes, gleich „ 131 533. —

dem Reservefonds zuzuweisen, wodurch dieser auf Fr. 333 245. —
ansteigen wird.

3. Bankgebäude und Mobiliar.

Bankgebäude.

Am 31. Dezember 1908 betrug der Buchwert der Grundstücke und Gebäude der Bank Fr. 4 465 037. 40

Im Laufe des Berichtsjahres wurden dem Gebäudekonto belastet ... „ 234 855. 75

Buchwert am 31. Dezember 1909 Fr. 4 699 893. 15

Dieser Betrag verteilt sich wie folgt:

Bankgebäude in Basel Fr. 1 014 000. —

„ „ Genf „ 893 000. —

„ „ Neuenburg „ 257 000. —

„ „ St. Gallen „ 333 000. —

„ „ Zürich „ 1 047 000. —

Terrain für ein Bankgebäude in Bern nebst Baukosten „ 801 076. 70

Terrain für ein Bankgebäude in Lausanne nebst Baukosten „ 354 816. 45

Total wie oben Fr. 4 699 893. 15

Das Mobiliarkonto war am 31. Dezember 1908 belastet mit ...	Fr.	362 000. —	Mobiliar.
Neuanschaffungen	„	12 524. 90	
	Fr.	<u>374 524. 90</u>	
Abschreibung	„	21 524. 90	
Buchwert am 31. Dezember 1909	Fr.	<u>353 000. —</u>	

4. Unkosten.

Die Unkosten des Berichtsjahres belaufen sich auf Fr. 1 398 855. 37.

Unkosten.

Dieser Betrag setzt sich folgendermassen zusammen:

Kosten der Generalversammlung	Fr.	2 087. 50
Entschädigung der Mitglieder der Bankbehörden (Bankrat, Bankausschuss, Revisionskommission und Lokalkomitees)	„	43 641. 10
Besoldungen der Beamten und Angestellten	„	909 636. 10
Bekleidung der Hausdiener und Ausläufer	„	2 036. 55
Reiseentschädigungen an das Personal	„	16 178. 60
Porti, Telegramme, Telephon	„	47 477. 07
Drucksachen und Bureauaterialien	„	62 454. 35
Informationsspesen	„	1 806. 84
Abonnemente und Insertionen	„	6 747. 34
Versicherungen	„	14 186. 32
Unterhalt der Bankgebäude	„	9 155. 51
Lokalmiete	„	182 378. 65
Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Bewachung	„	47 857. 80
Banknoten-Anfertigungskosten	„	17 193. 35
Diverses	„	5 702. 99
Zusammen	Fr.	<u>1 368 540. 07</u>
Dazu: Bureauspesen der dritten Banken übertragenen Agenturen	„	30 315. 30
Total	Fr.	<u>1 398 855. 37</u>

5. Zu amortisierende Verwendungen.

Die gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 24. April 1909 auf ein Konto „Zu amortisierende Verwendungen“ übertragenen Organisations- und Notenanfertigungskosten beliefen sich, nach Abschreibung von 30 % des ursprünglichen Betrages von Fr. 753 059. 84 auf

Zu amortisierende
Verwendungen.

.....	Fr.	527. 000. —
Hiervon werden, gemäss Art. 656 Ziff. 1 des Obligationenrechtes weitere 20 % des ursprünglichen Betrages gleich Fr. 150 611. 97 bzw. mit einem Zuschlag behufs Abrundung des verbleibenden Saldos ab- geschrieben	„	151 000. —
Saldo	Fr.	<u>376 000. —</u>

IV. Geschäftsergebnis.

Das Geschäftsergebnis.	Im Geschäftsjahre 1909 wurden vereinnahmt an	
Bruttoertrag.	Diskonto	Fr. 2 397 411. 07
	Lombardzinsen	" 157 997. 89
	Zinsen der eigenen Wertschriften ..	" 310 308. 80
	Zinsen der Korrespondenten	" 180 166. 37
	Zinsen der Postcheckguthaben.....	" 13 207. 31
Beilage Nr. 1	Kursgewinne auf eigenen Wertschriften	" 49 728. 25
	Kommissionen, Depotgebühren und sonstige Einnahmen ...	" 149 434. 75
	Ertrag der Immobilien	" 143 555. 15
	Total	Fr. 3 401 809. 59
	Abzüglich Passivzinsen	" 444 052. 82
	<u>Bruttoertrag</u>	<u>Fr 2 957 756. 77</u>

Hiervon sind in Abzug zu bringen:

Verwaltungskosten.....	Fr. 1 398 855. 37	
Kosten der Barschaftsbeschaffung.....	" 8 436. 60	
Entschädigung an Inhaber gefälschter Noten	" 823. 25	
Abschreibungen auf:		
zu amortisierende Verwendungen Fr. 151 000. —		
Mobilien	" 21 524. 90	
Wertschriften	" 41 783. 20	" 214 308. 10
Reservestellung zugunsten der Fürsorgeeinrichtungen		
für das Personal	" 20 000. —	" 1 642 423. 32
	<u>Nettoertrag</u>	<u>Fr. 1 315 333. 45</u>

Nettoertrag.

Hiervon ab 10% gesetzliche Zuweisung an den Reservefonds .. 131 533. —

Verbleibt zur Verfügung der Generalversammlung .. Fr. 1 183 800. 45

Dividende.

Wir beantragen Ihnen die Ausrichtung einer Dividende von
4% gleich Fr. 10. — pro Aktie .. 1 000 000. —

während der verbleibende Rest von .. Fr. 183 800. 45
nach Massgabe des Bankgesetzes der eidgenössischen Staatskasse zur
Verfügung gestellt wird.

Die den Kantonen nach Art. 28 des Bankgesetzes auszurichtenden Entschädigungen erreichen für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Summe von Fr. 1 967 579. 70.

Der Reingewinn der Bank reicht auch diesmal nicht aus, die ganze Summe an die Bundeskasse zuhanden der Kantone abzuliefern.

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beehren wir uns, zusammenfassend folgende

Anträge

zu stellen:

1. Es wird der vorliegende Geschäftsbericht nebst Rechnungsabschluss und Bilanz per 31. Dezember 1909 genehmigt und der Verwaltung Entlastung erteilt.

2. Der zur Verfügung der Generalversammlung stehende Betrag von Fr. 1 183 800. 45 ist wie folgt zu verwenden:

Fr. 1 000 000. — für die Ausrichtung der Dividende an die Aktionäre,
„ 183 800. 45 sind nach Massgabe des Gesetzes der eidg. Staatskasse abzuliefern.
Fr. 1 183 800. 45

Es liegt uns die angenehme Pflicht ob, auch an dieser Stelle dem Herrn Chef des eidg. Finanzdepartementes, dessen Wohlwollen für die Entwicklung unseres Institutes uns dauernd von grossem Wert war, unsern verbindlichsten Dank auszusprechen.

Unser Dank gilt ferner unsern schweizerischen Korrespondenten, durch deren Mitwirkung uns eine weitere Vermehrung der schweizerischen Bankplätze ermöglicht wurde, wie auch sämtlichen Firmen und Personen, die uns durch ihre Berichterstattung wertvolle Beiträge zur Erkenntnis der wirtschaftlichen Lage des Landes geliefert haben.

Endlich danken wir auch unserem Personal für seine treue und hingebende Arbeit.

Zürich, den 4. Februar 1910.

Im Namen des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank:

Der Präsident:

Kundert.

Der Generalsekretär:

Dr. Jöhr.

Der Bankausschuss der Schweizerischen Nationalbank hat in seiner Sitzung vom 9. Februar 1910 den vorstehenden Geschäftsbericht für das Jahr 1909 nebst Beilagen zur Kenntnis genommen und ihm seinerseits die Genehmigung erteilt. Gemäss Art. 46, Ziff. 4 des Bankgesetzes wird der Bericht mit den nachstehenden Anträgen des Bankausschusses dem Bankrate überwiesen.

Der Bankausschuss beantragt, der Bankrat möge beschliessen:

1. Der Geschäftsbericht für das Jahr 1909 nebst Gewinn- und Verlustrechnung und Schlussbilanz vom 31. Dezember 1909 wird zur Vorlage an den Bundesrat und die Generalversammlung der Aktionäre genehmigt.

2. Die im Bericht formulierten Anträge werden vom Bankrate der Generalversammlung unterbreitet.

Bern, den 9. Februar 1910.

Im Namen des Bankausschusses der Schweizerischen Nationalbank

Der Präsident des Bankrates:

Hirter.

Der Protokollführer:

Dr. Landmann.

Bern, den 1. März 1910.

Herrn Nationalrat Hirter

Präsident des Bankrates der Schweizerischen Nationalbank

Bern.

Hochgeehrter Herr Präsident!

Hiermit beehren wir uns, Ihnen mitzuteilen, dass wir bei der uns gemäss Art. 54, Lem. 1, des Bankgesetzes vom 6. Oktober 1905 obliegenden Prüfung des Rechnungsabschlusses der Schweizerischen Nationalbank pro 31. Dezember 1909, die wir gestern und heute vornahmen, die uns unterbreiteten Vorlagen sowohl mit den Büchern als auch mit den Original-Abschlussdokumenten sämtlicher Stellen verglichen und in bester Übereinstimmung gefunden haben.

Die von uns im Laufe des Rechnungsjahres bei den Departementen und Zweiganstalten ausgeführten Revisionen, welche uns auch Gelegenheit boten, die Prüfung des Jahresabschlusses auf Grund der Bücher nachzuholen, lieferten ein durchaus befriedigendes Resultat und überzeugten uns von den ordnungsgemässen Buchungen.

Es ist uns wohl gestattet, nicht unerwähnt zu lassen, dass das letzte Quartal des Rechnungsjahres an die Schweizerische Nationalbank grosse Anforderungen stellte, denen die besorgte, wachsame Leitung in vollem Masse gerecht wurde.

Genehmigen Sie, hochgeehrter Herr Präsident, die Versicherung unserer vorzüglichen Hochachtung und Ergebenheit.

Die Revisionskommission:

sig. **A. Huber.**

sig. **A. Wild.**

sig. **P. Benoit.**

Der schweizerische Bundesrat

in Ausführung des Art. 65, Ziffer 3 des Bundesgesetzes über die Schweizerische Nationalbank, vom 6. Oktober 1905,

nach erfolgter Kenntnisaufnahme von dem im Art. 54, Absatz 2 des erwähnten Bundesgesetzes vorgesehenen Bericht der Revisionskommission,
auf Antrag des Finanzdepartements,

b e s c h l i e s s t :

Dem Bericht der Schweizerischen Nationalbank über die Geschäftstätigkeit im Jahre 1909, der Rechnung über dieses Geschäftsjahr und der Bilanz vom 31. Dezember 1909 wird hiermit die gesetzlich vorgesehene Genehmigung des Bundesrates erteilt.

Bern, den 9. März 1910.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Comtesse.

(L. S.)

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Schatzmann.

Verzeichnis der Beilagen.

- Nr. 1. Gewinn- und Verlustrechnung.
 - „ 2. Bilanz vom 31. Dezember 1909.
 - „ 3. Verzeichnis der Mitglieder der Bankbehörden.
 - „ 4. Zusammenstellung der monatlichen Durchschnitte einiger Bilanzposten.
 - „ 5. Zusammenstellung der veröffentlichten Ausweise.
 - „ 6. Geschäftsverkehr der einzelnen Bankstellen.
 - „ 7. Gliederung der Notenzirkulation nach Abschnitten.
 - „ 8. Umsätze in Schweizerwechsln.
 - „ 9. Umsätze im Lombardgeschäft.
 - „ 10. Umsätze im Giroverkehr.
 - „ 11. Umsätze der Abrechnungsstellen.
 - „ 12. Verkehr- und Kompensationseffekt der Abrechnungsstellen.
 - „ 13. Spezifikation des Wertschriftenbestandes am 31. Dezember 1909.
 - „ 14. Verzeichnis der Zweiganstalten mit Angabe der Rayons und der Agenturen.
 - „ 15. Verzeichnis der Bankplätze.
 - „ 16. Verzeichnis der Nebenplätze.
-

Soll.

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Verwaltungskosten	1 398 855	37		
hierzu: Kosten des Barschaftsimportes	8 436	60	1 407 291	97
Passivzinsen:				
an Deponenten			444 052	82
Abschreibungen:				
auf Konto für zu amortisierende Verwendungen	151 000	—		
„ Mobilien	21 524	90		
„ eigenen Wertschriften	41 783	20	214 308	10
Reservestellung				
zugunsten der Fürsorgeeinrichtungen für das Personal			20 000	—
Verluste:				
Entschädigung an Inhaber gefälschter Banknoten			823	25
Reingewinn:				
Reingewinn per 31. Dezember 1909			1 315 333	45
			3 401 809	59

Verlustrechnung.

31. Dezember 1909.

Haben.

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Ertrag des Wechsel-Konto:				
Diskonto-Schweizer-Wechsel	Fr.	1 302 875.26		
„ Ausland-Wechsel	„	1 094 535.81		
Inkasso-Wechsel			2 399 395	68
		1 984		
Aktivzinsen:				
von Korrespondenten		180 166		
„ Lombard-Vorschüssen		157 997		
„ Wertschriften		310 308		
„ Immobilien		143 555		
„ Postcheckguthaben		13 207	805 235	52
Kommissionen:				
auf An- und Verkauf von Wertschriften		37 334		
„ Coupons		7 457		
„ Anlehensvermittlungen und Subskriptionen		37 638	82 430	13
Diverse Nutzposten:				
Aufbewahrungsgebühren und Tresormiete		33 296		
Gebühren auf unbezahlten quittiert eingereichten Inkassopapieren		9 484		
Kursgewinne auf eigenen Wertschriften		49 728		
Agio auf fremden Noten und Münzen		18 511		
Agio auf Goldbarren		2 762		
Diverses		964	114 748	26
			3 401 809	59

Aktiva.

Jahresschlussbilanz

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Nicht einbezahltes Aktienkapital			25 000 000	—
Kassa:				
Goldmünzen der lateinischen Münzunion	101 474 720	—		
Gold in Barren	22 139 981	80		
Gold fremden Gepräges	329 552	08		
Silber	14 412 545	—		
Scheidemünze	481 961	09		
Noten der schweizerischen Emissionsbanken	1 307 750	—		
Ausländische Noten	259 210	42		
Übrige Kassabestände	300	50	140 406 020	89
Portefeuille:				
Schweizer-Wechsel	111 044 576	63		
Ausland-Wechsel	42 784 853	85	153 829 430	48
Inkassowechsel			218 332	24
Korrespondenten			33 850 607	13
Postcheckguthaben			985 405	47
Diverse Debitoren			469 185	76
Lombard-Vorschüsse			14 701 719	55
Eigene Wertschriften			10 836 972	50
Coupons			225 881	95
Bankgebäude			4 699 893	15
Mobiliar			353 000	—
Marchzins:				
a) auf Lombard-Vorschüssen	174	50		
b) „ Wertschriften	74 478	95		
c) „ Bankgebäuden	17	15	74 670	60
Konto für zu amortisierende Verwendungen			376 000	—
			386 027 119	72

vom 31. Dezember 1909.

Passiva.

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Grundkapital			50 000 000	—
Reservefond.			201 712	—
Reservestellung zugunsten der Fürsorgeeinrichtungen für das Personal			20 000	—
Noten in Zirkulation			261 515 950	—
Guthaben der Girokonten			29 403 802	28
Bundesverwaltungen und Deponenten			41 017 830	73
Diverse Kreditoren			1 404 203	08
Generalmandate und Dispositionen in Zirkulation			630 523	38
Rückdiskonto			516 792	80
Nicht erhobene Dividenden			972	—
Reingewinn			1 315 333	45
			386 027 119	72

Verzeichnis der Mitglieder der Bankbehörden und der Bankorgane.

I. Präsidium der Generalversammlung.

Herr Nationalrat J. Hirter, Bern, Präsident.

Herr Ständerat Dr. Paul Usteri, Zürich, Vizepräsident

II. Revisionskommission.

MITGLIEDER:

Herr † William Speiser, gewesener Bankdirektor,
Basel, Präsident († am 19. September 1909).
„ A. Huber, Zürich.
„ Regierungsrat A. Wild, Frauenfeld.

ERSATZMÄNNER:

Herr Paul Benoit, Direktor der Caisse Cantonale
d'Assurance Populaire, Neuenburg.
„ Regierungs- u. Nationalrat A. Eugster, Speicher.
„ Regierungsrat Fritz Spillmann, Zug.

III. Bankrat.

Die von der Generalversammlung der Aktionäre gewählten 15 Mitglieder sind mit einem Stern (*) bezeichnet.

Herr Nationalrat J. Hirter, Bern, Präsident.
„ Ständerat Dr. Paul Usteri, Zürich, Vizepräsident.
„ * Nationalrat G. Ador, Genf.
„ Dr. C. F. W. Burekhardt, vom Hause A. Sarasin
& Cie., Basel.
„ A. Bürke-Müller, Präsident des kaufmännischen
Directoriums, St. Gallen.
„ Nationalrat J. Buser, Verwalter der Baselland-
schaftlichen Volksbank, Sissach.
„ * L. Decoppet, Direktor der Banque Cantonale
Vaudoise, Lausanne.
„ * Regierungsrat E. Droz, Neuenburg.
„ * F. Frey, gewesener Direktor der Bank in Basel,
Basel.
„ * Dr. Julius Frey, Direktor der Schweiz. Kredit-
anstalt, Zürich.
„ † Th. Fuog, Mitglied der Generaldirektion der
Schweiz. Volksbank, Genf. († 17. Januar 1910).
„ L. Gagnebin, Direktionsmitglied der Fabrique
des Longines, St. Immer.
„ Nationalrat E. L. Gaudard, Advokat, Vivis.
„ * E. Graf, Präsident der Zürcher Kantonalbank,
Zürich.
„ K. Heer, Präsident der Glarner Kantonalbank,
Glarus.
„ * Nationalrat Dr. H. Heller, Stadtpräsident von
Luzern, Luzern.
„ * Dr. H. Huber, Rechtsanwalt, Wohlen.
„ * A. Hugentobler-Schirmer, gewesener Präsident
der Bank in St. Gallen, St. Gallen.
„ * Ständerat G. Kunz, Finanzdirektor des Kantons
Bern, Bern.
„ Dr. E. Laur, Schweiz. Bauernsekretär, Brugg.
„ A. Lombard, vom Hause Lombard, Odier & Cie.,
Genf.

Herr * F. Mauderli, Direktor der Kantonalbank von
Bern, Bern.
„ A. Messmer, Finanzdirektor des Kantons
St. Gallen, St. Gallen.
„ * Regierungsrat H. Obrecht, Solothurn.
„ Ch. Perret-Cartier, Bankier, La Chaux-de-fonds.
„ A. Real, Direktor der Bank in Schwyz, Schwyz.
„ Dr. Th. Reinhart, vom Hause Gebr. Volkart,
Winterthur.
„ A. Saurer, Fabrikant, Arbon.
„ Ständerat Dr. Paul Scheerer, Vizepräsident der
Basler Kantonalbank, Basel.
„ E. Schmid, Direktor der Dampfschiff-Gesell-
schaft des Vierwaldstättersees, Luzern.
„ K. Siegerist-Gloor, Mitglied des Vorstandes des
Schweiz. Gewerbevereins, Bern.
„ W. Stauffacher, Mitglied des Zentralvorstandes
des Schweiz. Kaufmännischen Vereins, Mit-
glied der Direktion der Chemischen Fabrik
Sandoz, Basel.
„ Nationalrat G. Stoffel, Präsident der Tessiner
Kantonalbank, Bellinzona.
„ * Nationalrat Dr. A. von Streng, Sirmach.
„ * Regierungs- und Nationalrat A. Théaulaz, Prä-
sident der Banque de l'État de Fribourg,
Fribourg.
„ * J. Töndury-Zender, Bankier, Samaden.
„ Regierungsrat F. Virieux, Präsident des General-
rates und des Aufsichtsausschusses der Banque
Cantonale Vaudoise, Lausanne.
„ Dr. O. von Waldkirch, Direktor der Eidg. Bank
A.-G., Zürich.
„ † Regierungsrat R. de Werra, Sitten († 17. Fe-
bruar 1910).
„ O. Ziegler, Präsident der Schaffhauser Kantonal-
bank, Schaffhausen.

IV. Bankausschuss.

MITGLIEDER:

- Herr J. Hirter, Bern, Präsident von Amtes wegen.
 „ Dr. Paul Usteri, Zürich, Vizepräsident von Amtes wegen.
 „ F. Frey, Basel.
 „ Dr. H. Heller, Luzern.
 „ A. Hugentobler-Schirmer, St. Gallen.
 „ A. Lombard, Genf.
 „ F. Virieux, Lausanne.

ERSATZMÄNNER:

- Herr Dr. Julius Frey, Zürich.
 „ F. Mauderli, Bern.
 „ Ch. Perret-Cartier, La Chaux-de-Fonds.

V. Lokalkomitees.

ZWEIGANSTALT BASEL.

- Herr F. Frey, Basel, Vorsitzender.
 „ Math. Oswald-Meyer, in Firma Oswald, Paravicini & Cie., Basel, Stellvertreter des Vorsitzenden.
 „ Heinrich Jezler-Lorenz, in Firma Löffler & Cie., Basel.
 „ Albert Schetty-Haberstich, in Firma Schetty Söhne, Basel.

ZWEIGANSTALT BERN.

- Herr J. Hirter, Bern, Vorsitzender.
 „ R. Bratschi, Präsident der kant. Handels- und Gewerbekammer, Bern, Stellvertreter des Vorsitzenden.
 „ Louis Berthoud, ehemals Teilhaber der Firma Louis Berthoud & Cie., Bern.
 „ Oskar Leibundgut, in Firma Leibundgut & Cie., Bern.

ZWEIGANSTALT GENÈVE.

- Herr Alexis Lombard, Genf, Vorsitzender.
 „ Guillaume Pietet, in Firma G. Pietet & Cie., Genf, Stellvertreter des Vorsitzenden.
 „ Louis Badan, in Firma Badan & Cie., Genf.
 „ Frédéric François Kursner, in Firma F. Kursner & Dubuisson, Genf.

ZWEIGANSTALT LAUSANNE.

- Herr F. Virieux, Lausanne, Vorsitzender.
 „ Sam. Cuénoud, gewesener Direktor der Union Vaudoise du Crédit, Lausanne, Stellvertreter des Vorsitzenden.
 „ Eugène Paschoud, Direktor des Crédit du Léman, Vivis.
 „ Charles Viret-Genton, Buchdrucker, Lausanne.

ZWEIGANSTALT LUZERN.

- Herr Dr. H. Heller, Luzern, Vorsitzender.
 „ Gustav Bossard, früher kommerzieller Direktor des Hauses von Moos & Cie., Luzern, Stellvertreter des Vorsitzenden.
 „ Emil Sidler, Bankier, Luzern.

ZWEIGANSTALT NEUENBURG.

- Herr Ernest Strittmatter, Advokat, Neuenburg, Vorsitzender.
 „ Alfred Robert, gewesener Bankier, La Chaux-de-Fonds, Stellvertreter des Vorsitzenden.
 „ Georges Bouvier, in Firma Bouvier frères, Neuenburg.
 „ Nationalrat J. Calame-Colin, La Chaux-de-Fonds.

ZWEIGANSTALT ST. GALLEN.

- Herr A. Hugentobler-Schirmer, St. Gallen, Vorsitzender.
 „ Theodor Diethelm-Grob, Vizepräsident des Kaufmännischen Direktoriums, St. Gallen, Stellvertreter des Vorsitzenden.
 „ Eduard Nef-Bidermann, Inhaber der Firma E. Nef, St. Gallen.
 „ Charles Wetter-Ruesch, in Firma Rappolt & Cie. St. Gallen.

ZWEIGANSTALT ZÜRICH.

- Herr Dr. Paul Usteri, Zürich, Vorsitzender.
 „ G. Ammann, Delegierter des Verwaltungsrates der A.-G. Danzas & Cie., Zürich, Stellvertreter des Vorsitzenden.
 „ Ernst Keyser, in Firma Keyser & Co., Zürich.
 „ Dr. Hans Sulzer, in Firma Gebr. Sulzer, Maschinenbau etc., Winterthur.

VI. Direktorium.

- Herr Heinrich Kundert, Präsident des Direktoriums, Vorsteher des I. Departements, Zürich.
 „ Rodolphe de Haller, Vizepräsident des Direktoriums, Vorsteher des II. Departements, Bern.
 „ Angnst Burckhardt, Mitglied des Direktoriums, Vorsteher des III. Departements, Zürich.
 Generalsekretär: Herr Dr. Adolf Jöhr, Zürich.
 Stellvertreter des Generalsekretärs: Herr Dr. Julius Landmann, Bern.

Departemente des Direktoriums.

I. DEPARTEMENT (ZÜRICH).

Departementsvorsteher: Herr H. Kundert, Präsident des Direktoriums.
Subdirektor: vacant.
Prokuristen: HH. R. Bachmann, A. Ehrenbolger und E. Weber.
Handlungsbevollmächtigte: HH. K. Giger und A. Gross.

II. DEPARTEMENT (BERN).

Departementsvorsteher: Herr R. de Haller, Vizepräsident des Direktoriums.
Subdirektor: Herr E. Oit.
Prokuristen: HH. A. Chevallier, E. Henze und Dr. J. Landmann.
Handlungsbevollmächtigte: HH. K. Bornhauser, K. Köhler und J. Brunner.

III. DEPARTEMENT (ZÜRICH).

Departementsvorsteher: Herr A. Burckhardt, Mitglied des Direktoriums.
Subdirektor: Herr J. Ernst.
Prokurist: Herr P. Hafner.
Handlungsbevollmächtigter: Herr J. Schadegg.

VII. Lokaldirektionen.

ZWEIGANSTALT BASEL.

Lokaldirektion: Herr K. Henrici, Direktor, Herr A. Müller, Subdirektor.
Prokuristen: HH. F. Urech, F. Gayer und F. Georg.
Handlungsbevollmächtigte: HH. A. Schaub, J. J. Meyer und E. Veltin.

ZWEIGANSTALT BERN.

Lokaldirektion: Herr G. Gafner, Direktor, Herr H. Lanz, Subdirektor.
Prokuristen: HH. A. Buri und P. Tinguely.
Handlungsbevollmächtigte: HH. P. Nussbaumer, E. Oser und E. Hodler.

ZWEIGANSTALT GENÈVE.

Lokaldirektion: Herr E. Mussard, Direktor, Herr A. Dufour, Subdirektor.
Prokuristen: HH. A. Julien und Cl. Arland.
Handlungsbevollmächtigte: HH. François Hess, A. Grange und Eug. Le Coultre.

ZWEIGANSTALT LAUSANNE.

Lokaldirektion: Herr J. Muret, Direktor, Herr Ed. Dupuis, Subdirektor.
Prokurist: Herr Ed. Grillet.
Handlungsbevollmächtigte: HH. H. Müller und J. Peyer.

ZWEIGANSTALT LUZERN.

Lokaldirektion: Herr E. Humitzsch, Direktor, Herr J. J. Kiener, Subdirektor.
Prokurist: Herr H. Sigrist.
Handlungsbevollmächtigter: Herr O. Schnyder.

ZWEIGANSTALT NEUENBURG.

(Mit Agentur in La Chaux-de-Fonds.)
Lokaldirektion: Herr E. de Montet, Direktor, Herr G. Benoit, Subdirektor.
Prokuristen: HH. F. A. Dubied, A. Decreuze und C. Clerc.

AGENTUR LA CHAUX-DE-FONDS.

Prokurist: Herr E. Kraft.
Handlungsbevollmächtigter: Herr W. Wasem.

ZWEIGANSTALT ST. GALLEN.

Lokaldirektion: Herr P. Gygax, Direktor, Herr W. Walser, Subdirektor.
Prokuristen: HH. E. Enz und G. Kessler.
Handlungsbevollmächtigte: HH. J. Brühlmann, E. Meier, E. Wieser und E. Lüscher.

ZWEIGANSTALT ZÜRICH.

(Mit Agentur in Winterthur.)

Lokaldirektion: Herr A. Fäsy, Direktor, Herr A. Walker, Subdirektor.
Prokuristen: HH. A. Weinmann, K. Steiger und E. Trachsler.
Handlungsbevollmächtigte: HH. P. Büttiker, E. Grob und F. Merkli.

AGENTUR IN WINTERTHUR.

Prokurist: Herr K. Bertschinger.
Handlungsbevollmächtigter: Herr H. Graf.

Monatsdurchschnitte einiger Bilanzpositionen. 1909. Beilage Nr. 4.

JAHR UND MONAT	AKTIVA							PASSIVA				Bilanz- summe
	Metall- bestand (Gold in Barren und Münzen, Fünf- franken- stücke)	Sonstige Kassen- bestände (eigene u. fremde Noten, Scheide- münzen etc.)	Gesamter Kassen- bestand	Wechsel- porte- feuille	Lom- bard- forde- rungen	Wert- schriften	Gut- haben bel Korres- pon- denten	Eigene Gelder	Noten- zirku- lation	Gut- haben der Glo- kunden	Gut- haben der Depo- nenten	
In runden tausend Franken:												
1909												
Januar . . .	126 340	63 001	189 341	80 825	5 712	5 581	9 141	25 000	179 899	16 583	14 070	352 074
Februar . . .	127 969	76 644	204 613	63 665	4 055	5 244	9 154	25 000	165 264	15 857	12 003	349 693
März	134 573	72 150	206 723	59 320	3 130	5 339	8 255	25 000	165 717	17 955	7 963	352 625
April	131 609	60 955	192 564	69 716	2 911	7 977	8 253	25 047	176 170	17 398	9 276	355 077
Mai	133 205	58 180	191 385	77 126	2 670	8 103	8 591	25 202	182 537	20 582	9 708	366 096
Juni	139 477	60 304	199 781	72 076	2 357	7 905	8 127	25 202	178 910	22 153	10 839	376 497
Juli	138 564	53 224	191 788	83 123	4 189	8 479	12 859	25 202	192 857	17 049	19 465	386 639
August . . .	139 434	50 901	190 335	78 884	4 641	10 137	13 948	25 202	193 457	14 264	22 375	391 091
September .	141 771	45 030	186 801	81 612	5 697	10 025	15 350	25 202	198 783	12 529	25 556	391 300
Oktober . . .	141 894	47 468	189 362	107 353	6 101	9 770	14 999	25 202	212 532	20 051	28 431	404 323
November .	142 489	49 927	192 416	115 241	5 733	8 319	14 039	25 202	223 185	17 888	24 378	408 186
Dezember . .	141 369	52 586	193 955	131 497	5 719	9 418	28 148	25 202	224 444	18 008	49 539	438 878
Durchschnitt 1909	136 701	57 396	194 097	85 037	4 410	8 025	12 572	25 139	191 428	17 526	19 467	381 040
1908	106 419	46 800	153 220	63 007	2 529	9 013	8 518	25 000	145 870	13 587	11 827	298 500
1907	58 420	30 825	89 245	55 762	555	3 188	9 575	25 000	88 866	15 303	10 433	180 071
Jahres- durchschnitt	In Prozenten der Bilanzsumme:											
1909	35 88	15 06	50 94	22 82	1 16	2 11	3 80	6 60	50 24	4 60	5 11	
1908	35 66	15 88	51 88	21 11	0 85	3 02	2 85	8 87	48 87	4 55	3 96	
1907	32 44	17 12	49 58	30 97	0 81	1 77	5 82	13 88	49 35	8 50	5 79	

Zusammenstellung der ver-

AUSWEIS- TAG	AKTIVA								
	Metallbestand		Noten anderer Banken	Portefeuille	Sichtguthaben im Auslande	Lombard- Vorschüsse	Effekten	Sonstige Aktiva	
	Gold Fr.	Silber Fr.							Fr.
1909									
Januar....	7.	117 721 693	7 782 670	6 081 468	95 486 194	—	5 186 857	5 783 553	14 600 988
	15.	118 691 267	8 663 705	5 089 119	78 963 922	—	4 406 094	5 694 982	19 150 975
	23.	118 331 131	8 904 220	6 892 965	73 395 497	—	4 350 541	5 573 822	14 068 572
	31.	116 535 691	8 387 635	4 650 801	77 063 806	—	4 374 252	4 804 252	14 374 176
Februar...	7.	117 006 306	8 518 455	7 148 743	70 683 232	—	6 055 066	5 220 115	13 550 759
	15.	118 380 786	9 246 560	3 954 961	62 041 469	—	3 569 060	5 132 036	17 029 378
	23.	121 237 742	10 351 680	4 638 795	57 202 460	—	3 044 122	5 256 418	18 113 143
	28.	121 587 015	9 480 870	3 044 797	58 828 857	—	4 296 381	5 291 236	19 123 746
März.....	7.	123 881 566	9 870 030	4 575 414	58 889 265	—	3 018 636	5 248 400	17 245 998
	15.	125 238 651	10 534 170	1 973 080	59 009 480	—	3 194 244	5 156 614	15 029 513
	23.	125 059 456	10 568 405	2 525 154	58 827 990	—	2 979 926	5 156 046	13 117 773
	31.	124 911 907	9 859 635	2 958 879	69 426 839	—	4 035 831	8 317 255	15 479 713
April.....	7.	121 758 720	9 540 210	4 476 780	69 844 201	—	3 147 706	7 645 120	16 739 451
	15.	120 528 823	10 662 145	2 671 178	68 997 097	—	2 661 302	8 127 306	14 635 144
	23.	118 553 731	13 033 470	3 168 587	69 201 284	—	2 536 918	8 072 867	16 253 947
	30.	117 458 399	12 591 500	3 226 403	81 271 278	—	4 356 213	8 480 546	16 038 039
Mai.....	7.	116 963 398	13 957 800	4 945 050	80 525 855	—	2 597 613	8 360 481	16 894 838
	15.	118 628 630	14 989 320	2 765 312	76 233 264	—	2 397 828	8 068 745	16 350 336
	23.	119 051 849	15 844 100	4 119 765	75 313 301	—	2 428 191	7 884 130	13 979 671
	31.	119 447 830	15 958 260	4 015 526	74 793 875	—	2 545 984	7 957 215	15 067 584
Juni.....	7.	120 912 714	18 293 370	6 145 499	73 395 754	—	2 709 341	8 144 506	13 456 806
	15.	121 946 781	19 738 660	2 409 999	67 869 615	—	2 113 311	8 110 432	15 574 105
	23.	118 371 726	20 008 335	3 215 557	69 475 104	—	2 176 763	8 076 768	12 810 070
	30.	118 859 509	19 290 540	2 935 828	87 680 694	—	4 057 245	4 884 044	17 687 477
Juli.....	7.	118 427 954	18 555 160	4 555 783	82 519 076	6 609 000	2 971 988	5 404 186	12 033 523
	15.	119 374 623	20 101 145	2 239 449	84 293 875	5 609 272	4 465 111	9 081 602	15 267 617
	23.	119 334 957	20 688 690	2 753 162	83 553 329	4 068 542	3 226 840	9 732 068	15 542 180
	31.	119 235 558	19 032 875	3 105 662	84 746 349	5 634 959	7 049 325	10 021 098	16 412 741
August....	7.	119 221 233	19 177 055	4 275 047	80 252 656	7 523 184	4 281 713	10 470 924	15 430 568
	15.	119 468 513	19 374 320	2 321 474	79 654 899	5 659 146	3 842 052	10 615 520	16 690 657
	23.	120 808 023	19 637 740	2 791 798	75 619 501	5 453 868	4 167 347	9 784 226	14 443 897
	31.	122 074 661	18 794 300	2 923 899	82 714 177	4 829 029	6 149 203	9 537 958	15 023 654
September.	7.	123 120 778	18 690 755	3 380 115	78 637 046	6 592 732	4 979 223	9 853 763	14 508 721
	15.	124 530 658	18 799 570	1 826 171	80 654 355	5 965 164	5 420 657	10 258 183	16 319 820
	23.	124 245 274	18 450 115	1 246 846	83 332 028	8 975 064	5 115 050	9 959 785	13 984 413
	30.	123 504 005	17 229 420	1 653 247	101 326 187	9 374 585	7 330 561	10 244 513	17 034 411
Oktober...	7.	123 476 660	17 020 675	2 468 174	100 542 018	6 644 382	6 155 329	10 459 805	15 673 976
	15.	124 351 318	17 566 330	1 443 069	114 079 481	9 387 320	5 254 507	10 108 466	16 026 990
	23.	125 806 299	17 847 155	1 801 907	111 247 590	4 029 126	5 495 967	9 054 546	15 000 556
	31.	123 788 302	16 640 665	1 825 817	110 935 784	6 207 247	7 310 971	8 848 897	16 672 099
November.	7.	124 444 110	16 346 585	2 502 571	118 307 392	4 397 594	7 121 157	8 636 477	15 385 919
	15.	125 770 603	17 016 620	1 315 372	115 601 364	5 362 316	5 693 053	8 611 030	16 636 027
	23.	126 465 849	17 768 050	1 616 970	109 546 786	7 007 190	4 522 408	8 258 961	15 533 070
	30.	125 086 360	17 229 115	2 412 556	121 618 359	7 081 265	4 388 450	7 690 561	16 620 599
Dezember.	7.	125 134 701	16 726 725	3 491 994	135 056 956	8 416 757	4 246 040	7 566 047	18 184 417
	15.	125 637 113	16 896 705	1 271 095	129 731 491	4 146 644	5 473 815	9 291 203	35 541 909
	23.	124 590 284	16 006 195	774 559	129 997 930	5 572 694	5 132 726	10 729 596	36 047 077
	31.	123 944 254	14 412 545	1 550 213	153 829 430	5 402 085	14 682 465	10 874 912	38 051 562
Durchschnitt 1909:	121 519 000	15 127 000	3 191 000	86 713 000	6 248 000	4 515 000	8 032 000	16 967 000	
1908:	98 497 000	8 047 000	5 344 000	64 647 000	—	2 891 000	9 017 000	15 287 000	

öffentlichen Ausweise. 1909.

PASSIVA				Summa beiderseits Fr.	AUSWEIS- TAG
Eigene Gelder Fr.	Noten- Zirkulation Fr.	Kurzfristige Schulden Fr.	Sonstige Passiva Fr.		
25 000 000	191 018 600	25 046 430	11 578 393	252 643 423	7. 1909 Januar
25 000 000	177 992 600	25 271 354	12 396 110	240 660 064	15.
25 000 000	169 082 150	28 818 228	8 616 370	231 516 748	23.
25 000 000	175 222 800	21 297 824	8 669 989	230 190 613	31.
25 000 000	171 497 850	20 488 213	11 196 613	228 182 676	7. Februar
25 000 000	162 388 750	20 904 096	11 061 404	219 354 250	15.
25 000 000	158 177 950	28 087 717	8 578 693	219 844 360	23.
25 000 000	166 844 000	23 065 908	6 742 994	221 652 902	28.
25 000 000	165 300 350	26 747 896	5 681 063	222 729 309	7. März
25 000 000	162 723 100	26 750 550	5 662 102	220 135 752	15.
25 000 000	162 703 100	25 152 962	5 378 688	218 234 750	23.
25 000 000	182 616 800	21 933 039	5 440 220	234 990 059	31.
25 000 000	177 496 450	25 626 293	5 029 445	233 152 188	7. April
25 000 000	171 924 250	26 304 098	5 054 647	228 282 995	15.
25 000 000	169 240 750	31 367 531	5 212 523	230 820 804	23.
25 201 712	190 465 350	23 972 314	3 783 002	243 422 378	30.
25 201 712	185 968 450	30 284 788	2 790 085	244 245 035	7. Mai
25 201 712	180 871 500	30 635 887	2 724 336	239 433 435	15.
25 201 712	176 607 650	34 033 752	2 777 893	238 621 007	23.
25 201 712	184 388 950	27 237 705	2 957 907	239 786 274	31.
25 201 712	181 850 850	27 644 344	8 361 084	243 057 990	7. Juni
25 201 712	174 610 250	29 028 062	8 922 879	237 762 903	15.
25 201 712	172 913 750	26 812 424	9 206 437	234 134 323	23.
25 201 712	196 580 300	24 333 897	9 279 428	255 395 337	30.
25 201 712	194 883 250	21 510 376	9 481 332	251 076 670	7. Juli
25 201 712	190 692 800	25 985 644	18 552 538	260 432 694	15.
25 201 712	187 190 300	27 904 020	18 603 736	258 899 768	23.
25 201 712	202 638 050	21 943 676	15 455 129	265 238 567	31.
25 201 712	198 331 450	24 430 505	12 668 713	260 632 380	7. August
25 201 712	192 558 150	27 668 877	12 197 842	257 626 581	15.
25 201 712	187 459 100	27 820 405	12 225 183	252 706 400	23.
25 201 712	198 934 300	24 743 316	13 167 553	262 046 881	31.
25 201 712	195 852 500	25 010 172	13 698 749	259 763 133	7. September
25 201 712	194 818 800	30 174 481	13 579 585	263 774 578	15.
25 201 712	195 424 600	30 945 365	13 736 898	265 308 575	23.
25 201 712	219 279 200	29 217 948	13 998 069	287 696 929	30.
25 201 712	212 990 850	30 265 728	13 982 729	282 441 019	7. Oktober
25 201 712	210 884 350	46 726 099	15 405 320	298 217 481	15.
25 201 712	208 446 150	39 379 344	17 255 940	290 283 146	23.
25 201 712	225 746 400	24 778 423	16 503 247	292 229 782	31.
25 201 712	228 357 900	26 763 507	16 818 686	297 141 805	7. November
25 201 712	224 764 200	29 384 130	16 656 343	296 006 385	15.
25 201 712	215 891 200	32 778 145	16 848 227	290 719 284	23.
25 201 712	224 236 000	38 119 175	14 570 378	302 127 265	30.
25 201 712	219 851 300	34 226 835	39 543 790	318 823 637	7. Dezember
25 201 712	215 061 350	33 526 353	54 200 560	327 989 975	15.
25 201 712	226 482 050	38 083 351	39 083 948	328 851 061	23.
25 201 712	261 515 950	36 637 725	39 392 079	362 747 466	31.
25 139 000	192 516 000	28 310 000	13 224 000		1909 Durchschnitt
25 000 000	146 679 000	22 810 000	9 241 000		1908

Geschäftsverkehr der einzelnen Bankstellen. 1909.

BANKSTELLE:	Gesamt- betrag der Kassenein- gänge	Gesamt- betrag der diskontierten Schweizer- Anlände- wechsel	Gesamt- betrag der gewährten Lombard- vorschüsse	Giroverkehr		Verkehr mit den Bundesver- waltungen und den Deponenten- eig. Verkehr auf den Postcheck- rechnungen			Umsatz im Verkehr mit den Korrespon- denten	Kapital- betrag der Inkasso- wechsel	Umsatz der Abrech- nungsstelle (Oeferting)	
				Gesamt- betrag der Gutschriften	Gesamt- betrag der Last- schriften	Gesamt- summe der Gutschriften	Gesamt- summe der Lastschriften	Gesamt- verkehr				
				In runden 1000 Franken:								
A. Departemente des Direktoriums												
I. Departement	—	218 216	—	—	—	—	247	206	453	1 722 724	—	—
II. Departement	186 444	40 382	12 653	—	—	—	722 491	695 542	1 418 033	96 344	15 386	—
B. Zweiganstalten 1)												
1. Zweiganstalt Basel	175 513	116 992	5 028	1 984 338	1 984 230	3 968 568	1 227	1 134	2 361	—	49 140	1 403 692
2. „ Bern	142 691	56 014	6 446	349 986	349 872	699 858	1 804	2 861	5 665	—	22 068	60 735
3. „ Genf	118 310	69 465	52 010	820 566	820 852	1 641 418	1 223	1 176	2 399	—	50 947	437 082
4. „ Lausanne	108 056	32 363	1 961	154 452	154 320	308 772	39	34	73	—	5 122	28 953
5. „ Luzern	105 092	49 397	3 803	119 389	119 385	238 774	1 457	1 478	2 935	—	2 375	—
6. „ Neuenburg	100 450	50 710	179	124 650	124 562	249 212	1 127	1 105	2 232	—	2 616	—
7. „ St. Gallen	188 483	74 621	4 872	530 371	531 133	1 061 504	254	249	503	—	28 017	167 415
8. „ Zürich	321 822	198 647	26 697	2 762 114	2 753 090	5 515 204	344	310	654	—	110 815	1 385 856
Total 1909	1 446 861	906 807	113 649	6 845 866	6 837 444	13 683 310	731 213	704 095	1 435 308	1 819 063	286 486	3 488 788
1908	1 308 478	775 381	85 500	5 305 869	5 304 245	10 610 114	453 023	445 405	898 428	1 839 417	181 002	2 997 420
1907	952 368	442 058	13 411	2 519 528	2 500 020	5 019 548	189 405	183 124	372 529	1 143 191	64 480	2 133 657

1) Der Verkehr der Agenturen ist in den Verkehrszahlen der vorgesezten Zweiganstalten miteinthalten.

Gliederung der Notenzirkulation nach Abschnitten. 1909.

AUSWEISTAG:		Gesamter Notenumlauf	Vom Gesamtumlauf entfallen auf Noten à							
			1 000 Fr.		500 Fr.		100 Fr.		50 Fr.	
			In 1000 Franken	In % des Gesamt- umlaufs	In 1000 Franken	In % des Gesamt- umlaufs	In 1000 Franken	In % des Gesamt- umlaufs	In 1000 Franken	In % des Gesamt- umlaufs
1909: Januar	7.	191 019	9 745	5.10	11 297	5.91	102 457	53.64	67 520	35.35
	15.	177 993	8 344	4.69	10 098	5.67	95 154	53.46	64 397	36.18
	23.	169 082	8 014	4.74	9 138	5.41	89 889	53.16	62 041	36.69
	31.	175 223	9 443	5.39	9 874	5.64	92 610	52.85	63 296	36.12
Februar	7.	171 498	8 094	4.72	9 502	5.54	91 255	53.21	62 647	36.53
	15.	162 389	7 137	4.40	8 562	5.27	86 220	53.09	60 470	37.24
	23.	158 178	6 933	4.38	8 239	5.21	83 717	52.93	59 289	37.48
	28.	166 844	7 866	4.71	9 010	5.40	88 628	53.12	61 340	36.77
März	7.	165 300	7 451	4.51	9 026	5.46	87 771	53.10	61 052	36.93
	15.	162 723	7 941	4.88	8 819	5.42	85 902	52.79	60 061	36.91
	23.	162 703	8 681	5.34	9 069	5.57	85 325	52.44	59 628	36.65
	31.	182 617	11 265	6.17	11 619	6.36	96 158	52.66	63 575	34.81
April	7.	177 496	9 303	5.24	10 801	6.09	94 312	53.13	63 080	35.54
	15.	171 924	8 633	5.02	9 831	5.72	91 236	53.07	62 224	36.19
	23.	169 241	9 145	5.40	9 769	5.77	89 274	52.75	61 053	36.08
	30.	190 465	13 416	7.04	13 985	7.34	98 958	51.96	64 106	33.66
Mai	7.	185 968	12 047	6.48	12 990	6.99	97 024	52.17	63 907	34.36
	15.	180 872	10 519	5.82	12 683	7.01	94 539	52.27	63 131	34.90
	23.	176 608	10 369	5.87	11 968	6.78	92 209	52.21	62 062	35.14
	31.	184 389	10 608	5.75	12 344	6.69	97 202	52.72	64 235	34.84
Juni	7.	181 851	10 384	5.71	11 746	6.46	95 935	52.75	63 786	35.08
	15.	174 610	9 060	5.19	10 724	6.14	92 738	53.11	62 088	35.56
	23.	172 914	8 810	5.09	10 889	6.30	91 559	52.95	61 556	35.66
	30.	196 580	12 660	6.44	13 953	7.10	103 914	52.86	66 053	33.60
Juli	7.	194 883	10 838	5.56	13 863	7.11	103 880	53.31	66 302	34.02
	15.	190 693	10 095	5.29	13 287	6.97	102 231	53.61	65 080	34.13
	23.	187 190	9 878	5.28	12 326	6.58	100 567	53.73	64 419	34.41
	31.	202 638	11 621	5.73	13 952	6.89	108 907	53.74	68 158	33.64
August	7.	198 331	9 827	4.95	13 259	6.69	107 411	54.16	67 834	34.20
	15.	192 558	9 310	4.84	12 292	6.38	104 096	54.06	66 860	34.72
	23.	187 459	9 108	4.86	11 773	6.28	100 858	53.80	65 720	35.06
	31.	198 934	10 520	5.29	13 316	6.69	107 102	53.84	67 996	34.18
September	7.	195 853	9 787	5.00	12 551	6.41	105 552	53.89	67 963	34.70
	15.	194 819	10 219	5.24	12 541	6.44	104 649	53.72	67 410	34.60
	23.	195 425	9 808	5.02	12 988	6.64	104 977	53.72	67 652	34.62
	30.	219 279	13 388	6.11	16 690	7.61	116 847	53.29	72 354	32.99
Oktober	7.	212 991	11 563	5.43	15 015	7.05	114 403	53.71	72 010	33.81
	15.	210 884	12 105	5.74	15 309	7.26	112 554	53.37	70 916	33.63
	23.	208 446	12 456	5.97	14 959	7.18	110 783	53.15	70 248	33.70
	31.	225 746	13 733	6.08	16 906	7.49	120 837	53.53	74 270	32.90
November	7.	228 358	13 719	6.01	17 963	7.87	121 831	53.35	74 845	32.77
	15.	224 764	13 154	5.85	17 556	7.81	120 305	53.53	73 749	32.81
	23.	215 891	12 217	5.66	16 180	7.49	115 455	53.48	72 039	33.37
	30.	224 236	13 240	5.90	16 881	7.53	120 102	53.56	74 013	33.01
Dezember	7.	219 851	12 044	5.48	15 535	7.07	118 657	53.97	73 615	33.48
	15.	215 061	12 007	5.58	15 467	7.19	115 264	53.60	72 323	33.63
	23.	226 482	12 786	5.64	16 659	7.36	122 099	53.91	74 938	33.09
	31.	261 516	18 644	7.13	22 326	8.54	138 949	53.13	81 597	31.20
Durchschnitt 1909		191 428		5.50		6.66		53.27		34.57
1908		145 870		4.22		5.40		52.70		37.68
1907		88 866		4.25		5.73		54.87		35.15

Umsätze in Schweizerwecheln. 1909.

BANKSTELLE:	Bestand des Schweizerportefeuilles am 31. Dez. 1908		Diskontiert 1. Januar — 31. Dezember 1909			Bestand des Schweizerportefeuilles am 31. Dez. 1909	
	Stückzahl	Betrag in 1000 Fr.	Stückzahl	Betrag in 1000 Fr.	Durchschnittliche Laufzeit	Stückzahl	Betrag in 1000 Fr.
A. Departemente des Direktoriums.							
I. Departement	1 135	7 682	438	18 410	53	1 566	7 288
II. „	—	—	66	33 000	90	—	—
B. Zweiganstalten (¹)							
1. Zweiganstalt Basel	762	13 738	11 404	92 198	15	1 181	20 852
2. „ Bern	831	4 460	6 070	44 863	31	1 002	7 062
3. „ Genf	636	3 447	8 109	49 168	18	1 152	4 728
4. „ Lausanne	657	1 228	9 610	22 884	38	869	2 509
5. „ Luzern	546	3 315	8 009	32 121	57	908	4 778
6. „ Neuenburg	1 306	3 588	16 895	43 767	20	2 716	6 747
7. „ St. Gallen	626	3 963	13 439	64 723	32	1 295	9 878
8. „ Zürich	1 282	22 325	15 790	168 307	18	2 234	47 203
Total	7 781	63 746	89 830	569 441	29	12 923	111 045

BANKSTELLE:¹)	Stand am 31. Dez. 1908		GUTSCHRIFTEN									
	Zahl der Girokonten	Bestand der Girogut haben	Bareinzahlungen		Verrechnung mit Kontoinhabern		Platzübertragungen		Übertragungen von andern Plätzen		Zusammen Gutschriften	
			Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.
Zweiganstalt												
1. Basel	88	8 196	5 782	93 909	5 808	201 870	30 913	1 509 223	4 500	179 336	47 003	1 984 338
2. Bern	150	2 170	1 697	28 616	10 271	125 822	6 119	1 120 87	4 486	83 307	22 573	349 832
3. Genf	60	1 513	1 836	35 338	4 540	222 854	7 922	462 889	4 470	99 489	18 768	820 570
4. Lausanne	64	475	1 481	32 478	2 977	45 840	3 044	41 789	2 020	34 345	9 522	154 452
5. Luzern	71	670	1 019	24 268	3 586	61 265	1 204	11 444	1 705	22 412	7 514	119 389
6. Neuenburg	27	726	527	6 396	2 487	56 757	272	10 338	1 490	51 159	4 776	124 650
7. St. Gallen	91	2 079	2 635	70 860	7 874	132 041	5 137	207 947	3 073	119 523	18 719	530 371
8. Zürich	244	5 303	2 540	128 270	11 299	405 663	14 009	1 910 341	11 514	317 840	39 362	2 762 114
Total 1909			17 517	420 135	48 842	1 252 112	68 620	4 266 058	33 258	907 411	168 237	6 845 716
1908			14 177	398 455	26 153	985 002	56 441	3 221 637	21 819	700 775	118 590	5 305 869
1907			5 739	162 039	8 079	507 622	26 517	1 534 587	6 592	315 280	46 927	2 519 528

¹) Die Umsätze der Agenturen sind in den Umsatzzahlen der vorgesetzten Zweiganstalten mitenthalten.

Umsätze im Lombardgeschäft. 1909.

Beilage Nr. 9.

BANKSTELLE:	Bestand der Lombardvorschüsse am 31. Dezember 1908		Gewährte Lombardvorschüsse 1. Jan. — 31. Dez. 1909		Rückbezahlte Lombardvorschüsse 1. Jan. — 31. Dez. 1909		Bestand der Lombardvorschüsse am 31. Dezember 1909	
	Anzahl der offenen Konten	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl der eröffneten Konten	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl der geschlossenen Konten	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl der offenen Konten	Betrag in 1000 Fr.
A. Departemente des Direktoriums.								
II. Departement	1	1 105	1	12 653	2	13 758	—	—
B. Zweiganstalten ⁽¹⁾								
1. Zweiganstalt Basel	24	937	66	5 028	71	3 835	19	2 130
2. „ Bern	6	517	43	6 446	34	5 643	15	1 320
3. „ Genf	4	2 342	58	52 010	57	53 557	5	795
4. „ Lausanne	3	81	34	1 961	18	1 527	19	515
5. „ Luzern	12	943	43	3 803	30	3 553	25	1 193
6. „ Neuenburg	4	11	17	179	8	148	13	42
7. „ St. Gallen	19	678	84	4 872	80	5 084	23	466
8. „ Zürich	42	3 831	186	26 697	172	22 287	56	8 241
Total	115	10 445	532	113 649	472	109 392	175	14 702

Verkehr. 1909.

LASTSCHRIFTEN										Stand am 31. Dezember 1909		BANKSTELLE ⁽¹⁾
Barabhebungen		Verrechnung mit Kontoinhabern		Platzübertragungen		Übertragungen nach andern Plätzen		Zusammen Lastschriften		Zahl der Girokonten	Bestand der Girogut haben	
Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.			
7 453	126 362	3 613	181 777	30 913	1 509 223	3 612	166 868	45 591	1 984 230	94	8 304	Zweiganstalt
1 270	71 305	3 888	54 409	6 119	112 087	4 778	112 071	16 055	349 872	173	2 130	1. Basel
3 204	101 821	1 969	155 872	7 922	462 889	1 886	100 270	14 981	820 852	62	1 231	2. Bern
1 777	45 182	2 416	19 471	3 044	41 789	3 396	47 878	10 633	154 320	70	607	3. Genf
1 340	24 630	2 374	27 194	1 204	11 444	3 887	56 117	8 805	119 385	82	674	4. Lausanne
1 953	78 356	1 595	20 400	272	10 338	993	15 468	4 813	124 562	37	814	5. Luzern
3 193	155 419	4 955	85 187	5 137	207 947	3 676	82 580	16 961	531 133	112	1 317	6. Neuenburg
4 346	226 016	9 696	374 195	14 009	1 910 341	7 155	242 538	35 206	2 753 090	271	14 327	7. St. Gallen
24 536	829 091	30 506	918 505	68 620	4 266 058	29 383	823 790	153 045	6 837 444	901	29 404	Total 1909
20 042	678 775	21 714	741 012	56 441	3 221 637	21 165	662 821	119 362	5 304 245	Total	1908	
11 844	384 626	6 986	303 000	26 517	1 534 587	6 994	277 807	52 341	2 500 020		1907	

⁽¹⁾ Die Umsätze der Agenturen sind in den Umsatzzahlen der vorgesetzten Zweiganstalten mitenthalten.

Umsätze der Abrechnungsstellen. 1909.

MONAT	Basel		Bern		Genf		Lausanne		St. Gallen		Zürich		Total	
	Stückzahl	Betrag Fr.	Stückzahl	Betrag Fr.	Stückzahl	Betrag Fr.	Stückzahl	Betrag Fr.	Stückzahl	Betrag Fr.	Stückzahl	Betrag Fr.	Stückzahl	Betrag Fr.
Januar ..	5 106	113 695 694	1 836	4 019 317	4 463	32 762 541	719	1 782 249	2 937	12 465 515	10 986	107 551 243	26 035	272 276 459
Februar .	5 296	118 087 855	2 422	4 820 872	4 292	32 380 174	904	2 440 721	3 145	14 525 550	11 103	106 083 441	27 162	278 338 613
März	5 648	101 945 651	2 756	4 840 854	5 624	34 843 864	1 228	2 905 294	3 664	12 907 958	12 508	115 537 039	31 428	272 980 660
April	5 402	122 143 198	2 701	4 389 300	4 514	30 806 521	1 019	2 356 189	3 268	12 707 881	11 613	108 472 940	28 517	280 876 029
Mai	5 049	123 135 374	2 510	4 388 314	2 966	33 287 350	769	2 541 031	3 056	13 288 005	10 274	102 631 723	24 624	279 271 797
Juni	5 751	112 625 644	2 324	4 816 216	6 266	36 035 587	1 377	2 725 510	3 786	15 843 643	13 009	111 483 957	32 513	283 530 557
Juli	5 819	126 372 463	2 865	5 443 552	5 125	38 271 039	1 159	2 381 265	3 502	12 292 381	12 375	117 385 593	30 845	302 146 293
August ..	4 911	111 005 989	2 847	5 159 792	4 688	30 969 769	1 065	2 216 410	3 393	13 108 118	11 406	105 936 775	28 310	268 396 853
September	5 196	103 126 292	2 756	5 568 017	4 588	36 539 945	1 105	1 977 796	3 381	13 603 245	11 667	125 594 938	28 693	286 410 233
Oktober .	5 022	101 583 281	2 746	5 162 073	3 208	34 435 962	903	1 597 684	3 120	13 147 509	11 384	120 603 361	26 383	276 829 870
November	5 818	128 941 305	2 879	6 445 101	6 719	44 712 395	1 567	3 320 332	4 252	17 252 033	13 841	128 551 816	35 076	329 222 982
Dezember	5 803	140 729 220	3 062	5 681 653	3 538	32 036 597	1 416	2 708 611	3 738	16 273 165	13 728	138 023 810	31 285	353 453 056
Total 1909	64 820	1 403 691 866	31 694	60 735 061	55 991	437 081 744	13 231	28 953 092	41 242	167 415 003	143 893	1 385 856 636	350 871	3 483 733 402
1908	59 780	1 153 188 438	29 295	55 664 952	46 550	330 803 904	610 ¹⁾	1 135 992	32 271	135 335 660	140 914	1 321 290 698	309 420	2 997 419 639
1907	28 666 ¹⁾	574 005 338	20 784 ²⁾	37 363 492	3 946 ³⁾	22 810 322	---	---	764 ⁴⁾	2 648 550	143 973 ⁵⁾	1 496 829 539	198 338	2 133 657 291

¹⁾ Am 10. Juli 1907 eröffnet.
²⁾ Ganzliche Jahresbetriebe.
³⁾ Am 20. November 1907 eröffnet.
⁴⁾ Am 18. Dezember 1908 eröffnet.
⁵⁾ Am 23. Dezember 1907 eröffnet.

Verkehr und Kompensationseffekt der Abrechnungsstellen. 1909.

	Basel	Bern	Genf	Lausanne	St. Gallen	Zürich	TOTAL
1. Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1909	14	16	12	7	10	8	67
2. Durchschnittlicher Betrag eines Stückes, Fr.	21 655	1 916	7 806	2 188	4 059	9 631	9 929
3. Durchschnittlicher Tagesverkehr, Fr.	4 583 541	198 086	1 437 535	94 860	547 475	4 512 706	11 374 203
4. Vom durchschnittlichen Tagesverkehr werden ausgeglichen, a) durch Kompensationen, in Fr.	3 177 766	93 234	905 309	41 373	262 053	3 135 422	7 615 157
in % des Gesamtumsatzes ..	69,33 %	47,07 %	62,98 %	43,61 %	47,87 %	69,48 %	66,95 %
b) über Girokonto, in Fr.	1 405 775	104 852	532 226	53 487	285 422	1 377 284	3 759 046
in % des Gesamtumsatzes ..	30,67 %	52,93 %	37,02 %	56,39 %	52,13 %	30,52 %	33,05 %
5. Höchster Wochenumsatz, in der Woche vom	8.—15. Juli	24.—30. Nov.	8.—15. Dez.	1.—6. Febr.	1.—7. Mai	24.—30. Nov.	—
Betrag	41 247 845	2 045 910	20 425 644	1 344 513	6 327 407	40 757 520	—
6. Höchste tägliche Kompensationssumme	1. Juli	30. Nov.	6. Dez.	30. April	1. Nov.	30. Nov.	—
a) Datum	11 177 891	1 055 514	7 466 968	506 948	1 588 125	13 975 947	—
b) Betrag der Einlieferungen Fr.	89,65 %	52,36 %	66,57 %	77,20 %	60,40 %	64,64 %	—
c) Prozentsatz der Kompensationen	23. Febr.	19. Jan.	19. Juni	23. Sept.	16. Juli	17. Nov.	—
7. Kleinste tägliche Kompensationssumme	1 108 057	61 349	111 181	36 582	56 331	3 231 180	—
a) Datum	52,55 %	25,10 %	42,87 %	5,30 %	17,47 %	46,06 %	—
b) Betrag der Einlieferungen Fr.							
c) Prozentsatz der Kompensationen							

Inventar der eigenen Wertschriften per 31. Dezember 1909.

GATTUNG:	Nominalbetrag	Inventar-Kurs	Inventar-Wert
	Fr.	%	Fr.
1. Angekaufte Wertschriften.			
3 % Eidgenössische Anleihe 1897	1 000. —	90	900. —
3½ % „ „ 1909	1 799 000. —	96	1 727 040. —
4 % Obligationen Bundesbahn-Rente 1900	1 500. —	100	1 500. —
4 % Kассасcheinе der Schweiz. Bundesbahnen 1908/1911 ..	245 000. —	100	245 000. —
3½ % Oblig. Schweiz. Bundesbahnen 1899/1902	402 000. —	97	389 940. —
3½ % „ „ „ I. Serie 1910	2 000 000. —	93	1 860 000. —
4 % „ Schweiz. Centralbahn 1876	10 000. —	100	10 000. —
3½ % „ „ Gotthardbahn 1895	260 500. —	94 50	246 172. 50
3½ % „ „ Jura-Simplonbahn 1894	240 500. —	94 50	227 272. 50
3½ % „ „ Nordostbahn 1894, 1896/97	40 500. —	94 50	38 272. 50
3½ % „ „ „ 1895	3 500. —	94 50	3 307. 50
4 % „ Vereinigte Schweizerbahnen I. und II. Hyp. .	5 600. —	100	5 600. —
4 % „ Kanton Basel-Stadt 1901	15 000. —	100	15 000. —
3¾ % „ „ „ 1906	123 000. —	98 50	121 155. —
3½ % „ „ „ 1903	113 000. —	95	107 350. —
4 % „ „ Graubünden 1906	5 000. —	100	5 000. —
4 % „ „ Luzern 1900	1 000. —	100	1 000. —
4 % „ „ „ 1909	20 000. —	100	20 000. —
3½ % „ „ Neuenburg 1893	18 000. —	94	16 920. —
4 % „ „ „ 1899	19 000. —	100	19 000. —
4 % „ „ Schaffhausen 1908	5 000. —	100	5 000. —
3½ % „ „ Solothurn 1889	7 000. —	93 50	6 545. —
4 % „ „ „ 1908	2 000. —	100	2 000. —
3¾ % „ „ St. Gallen 1905	70 000. —	98	68 600. —
3¾ % „ „ „ 1906 (XXII)	98 000. —	98	96 040. —
4 % „ „ „ 1907 (XXIII)	1 000. —	100	1 000. —
4 % „ „ „ 1908 (XXV)	25 000. —	100	25 000. —
4 % „ „ „ 1909 (XXVI)	50 000. —	100	50 000. —
4 % „ „ Thurgau 1908	3 000. —	100	3 000. —
3¾ % „ „ Zürich 1905	258 000. —	99	255 420. —
Zusammen Fr.	5 842 100. —	Uebertrag	5 573 035. —

G A T T U N G :	Nominalbetrag	Inventar-Kurs	Inventar-Wert
		%	
Uebertrag			Fr. 5 573 035. —
4 % deutsche Reichsschatzanweisungen (fällig 1911)	Mk. 200 000	100/123 25	„ 246 500. —
4 % preussische Schatzanweisungen (fällig 1911)	„ 1 000 000	100/123 25	„ 1 232 500. —
3 1/2 % preussische Consols	„ 300 000	94/123 25	„ 347 565. —
4 % österreichische Staatsschatzscheine (fällig 1912)	Kr. 1 250 000	99 70/104 60	„ 1 303 577. 50
4 1/2 % ungarische Staatskassenscheine (fällig 1910)	„ 1 250 000	100/104 60	„ 1 307 500. —
			Fr. 10 010 677. 50
Diverse gekündete Obligationen staatlich garantierter Kantonalbanken :			
3 1/2 %-ige Titel	Fr. 3 000. —		
3 3/4 %-ige „	„ 89 500. —		
4 %-ige „	„ 335 300. —		
4 1/4 %-ige „	„ 10 000. —		„ 437 800. —
			Fr. 10 448 477. 50
Zusammen eigene Wertschriften			
2. Von Emissionsbanken übernommene Wertschriften.			
	Nominal-Betrag	Inven-tar-Kurs	Inventar-Wert
	Fr.	%	Fr.
3 1/2 % Obligationen Kanton Tessin Deb. cons. red. . .	344 500. —	91	313 495. —
4 % Kassascheine „ „ 1906	75 000. —	100	75 000. —
			„ 388 495. —
			Total Fr. 10 836 972. 50

Verzeichnis der Zweiganstalten mit Angabe der Rayons und der unterstellten Agenturen.

Zweiganstalt	Rayon	Agenturen	
		Platz	Agenturführende Banken
1. Basel	Die Kantone Basel-Stadt und Basel-Land; die Bezirke Dornach u. Thierstein vom Kanton Solothurn und der Bezirk Laufen vom Kanton Bern.	—	—
2. Bern	Kanton Bern ohne die Bezirke Laufen und Franches-Montagnes; Kanton Freiburg; Kanton Solothurn ohne die Bezirke Dornach u. Thierstein; Bezirk Avenches vom Kanton Waadt.	Freiburg Solothurn	Banque de l'Etat de Fribourg Solothurner Kantonalbank
3. Genf	Kanton Genf	—	—
4. Lausanne	Kanton Waadt ohne den Bezirk Avenches; Kt. Wallis.	Sitten	Caisse hypothécaire et d'épargne du canton du Valais
5. Luzern	Die Kantone Luzern, Uri, Schwyz (ohne die Bezirke Höfe, March u. Einsiedeln), Unterwalden ob und nid dem Wald, Tessin und der Bezirk Moësa vom Kanton Graubünden.	Altdorf Bellinzona Lugano Schwyz	Ersparniskasse Uri Banca Cantonale Ticinese Banca della Svizzera Italiana Kantonalbank Schwyz
6. Neuenburg	Kanton Neuenburg; der Bezirk Franches-Montagnes vom Kanton Bern.	La Chaux-de-Fonds	Eigene Agentur
7. St. Gallen	Die Kantone St. Gallen, Thurgau, Appenzell I.-Rh. und A.-Rh.	Weinfelden Herisau	Thurgauische Kantonalbank Appenzell Ausserrhodische Kantonalbank
8. Zürich	Die Kantone Zürich, Schaffhausen, Glarus, Zug und Aargau; die Bezirke Höfe, March und Einsiedeln vom Kanton Schwyz; Kanton Graubünden ohne den Bezirk Moësa.	Aarau Chur Winterthur	Aargauische Bank Graubündner Kantonalbank Eigene Agentur (Eröffnung im Frühjahr 1910)

Alphabetisches Verzeichnis der Bankplätze. (Pari-Plätze.)

Auf denjenigen der im nachstehenden Verzeichnis aufgeführten Plätzen, die fettgesetzt sind, ist die Nationalbank durch Zweiganstalten oder eigene Agenturen vertreten, auf den mit einem Stern (*) bezeichneten durch Agenturen, die durch andere Banken geführt werden, auf den übrigen durch Korrespondenten.

*Aarau	Dietikon (Zürich)	Locle, Le	Schaffhausen
Aarberg	Ebnat	*Lugano	Schöftland
Affoltern a. Albis	Echallens	Lutry	Schöpfheim (Luzern)
Aigle	Einsiedeln	Luzern	*Schwyz
*Altdorf	Entlebuch	Lyss	Sentier, Le
Altstätten (St. Gallen)	Eschlikon (Thurgau)	Malleray	Sirnach
Amriswil	Escholzmatt	Martinach	Sissach
Andelfingen	Estavayer	Meilen	*Sitten
Appenzell	Flawil	Meiringen	*Solothurn
Arbon	Fleurier	Mels	Ste-Croix
Au (St. Gallen)	Flums	Mendrisio	St. Fiden
Aubonne	Frauenfeld	Menziken	St. Gallen
Avenches	*Freiburg	Monthey	St. Immer
Baar	Gams	Montreux	St. Margrethen (St. Gallen)
Baden	Gelterkinden	Morges	St. Moritz
Balsthal	Genf	Moudon	Stäfa
Basel	Glarus	Münsingen	Stans
Bauma	Gossau (St. Gallen)	Münster (Bern)	Steffisburg
*Bellinzona	Grabs	Murten	Sursee
Bern	Grandson	Neuenburg	Thalwil
Berneck (St. Gallen)	Grenchen	Nyon	Thun
Bex	Grosshöchstetten	Oltcn	Tramelan
Biel	Grosswangen	Orbe	Triengen
Bischofszell	Heiden	Oron	Uster
Brienz	*Herisau	Peterlingen	Uznach
Brig	Herzogenbuchsee	Pfäffikon (Zürich)	Vallorbce
Brugg	Hochdorf	Pruntrut	Vivis
Buchs (St. Gallen)	Horgcn	Ragaz	Wädenswil
Bülach	Huttwil	Rapperswil	Wald (Zürich)
Bulle	Interlaken	Reinach	Wallenstadt
Burgdorf	Kappel (Toggenbg.)	Renens	Wangen a./A.
Bütschwil	Kirchberg	Rheineck	Wattwil
Château-d'Oex	Krcuzlingen	Rheinfelden	*Weinfelden
Chaux-de-Fonds, La	Lachen	Richterswil	Wetzikon
Chiasso	Langenthal	Rolle	Wil (St. Gallen)
*Chur	Langnau (Bern)	Romanshorn	Willisau
Cossonay	Laufenburg	Romont	Winterthur
Cully	Lausanne	Rorschach	(Eröffnung der Agentur im Frühjahr 1910)
Davos	Lenzburg	Rüti (Zürich)	Wohlen
Degersheim	Lichtensteig	Saignelégier	Wolhusen
Delsberg	Liestal	Samaden	Yverdon
Dielsdorf	Locarno	Sarnen	Zofingen
			Zug
			Zürich

Alphabetisches Verzeichnis der Nebenplätze, auf welche Wechsel ebenfalls pari angekauft werden.

Aadorf	Ennetbaden	Ponts-de-Martel, Les
Aeschi (Bern)	Ermatingen	Reute (Appenzell)
Airolo	Eschenz	Riva San Vitale
Alchenflüh	Faido	Rivaz
Altnau	Frutigen	Roggwil (Thurgau)
Arlesheim	Giubiasco	Rotmonten
Au (Zürich)	Glion	Rouvenaz s/Montreux
Balgach	Goldach	Ruswil
Bassets, Les (Waadt)	Grono	Salvan
Baugy (Waadt)	Heiligkreuz	Scanfs
Bettlach (Solothurn)	Herbrugg	Schmerikon
Biasca	Horn	Schmitten
Binningen	Hütten	Schönenberg (Zürich)
Blonay	Jona	Siders
Bonport (Waadt)	Jongny	Soazza
Bottighofen	Kaltbrunn	Solduno
Boveresse	Kriens	Sonzier s/Montreux
Bözingen	Kronthal-Langgasse	Spiez
Brent (Waadt)	Kurzdorf	Steinach
Brissago	Kurzriekenbach	St. Georgen
Bürglen (Thurgau)	Langdorf	St-Légier
Buttes	Läufelfingen	St-Saphorin (Lavaux)
Buttisholz	Lausen	St-Sulpice (Neuenburg)
Calprino	Lengnau (Bern)	Tafers (Freiburg)
Capolago	Madretsch	Tarasp Kurhaus
Castagnola	Magadino	Tavannes
Chailly s/Vevey	Märstetten	Tavel (Waadt)
Cham	Massagno	Territet
Chardonne	Matten b. Interlaken	Tesserete
Châtel-St-Denis	Menzingen	Tour-de-Peilz, La
Chernex (Waadt)	Mézières (Waadt)	Trait, Le, s/Montreux
Chexbres (Waadt)	Minusio	Unterägeri
Chillon	Môtiers-Travers	Unterseen
Clarens s/Montreux	Münchwilen	Vernex-Montreux
Collonges	Münsterlingen	Verraye
Corseaux	Muralto	Veytaux (Waadt)
Corsier (Waadt)	Neudorf	Viganello
Cousset	Nidau	Visp
Couvet	Niederdorf (Baselland)	Vuarenes, Les, s/Montreux
Crêtes, Les (Waadt)	Novaggio	Vulpera Kurhaus
Daro	Oberägeri	Waldenburg
Diepoldsau	Oberdiessbach	Widnau
Dongio	Oberhofen bei Münchwilen	Wimmis
Egelshofen	Oerlikon	Worb
Emmishofen		